



Gefördert durch

Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt

DER *Gute* TON

Vereinszeitung der
Stadtkapelle Karben e.V.
2024/2025



STADTKAPELLE
KARBEN

**Herzlichen Dank
allen Sponsoren für ihre langjährige, unkomplizierte
und umfangreiche Unterstützung!**

SATIS&FY



Ihr Herz schlägt für Musik und einen regional eingebundenen Verein, der sich sozial engagiert? Sie möchten die Stadtkapelle Karben e.V. finanziell unterstützen? Dann zeigen wir Ihnen sehr gerne die vielfältigen Möglichkeiten eines Sponsorings.

Senden Sie uns eine E-Mail unter sponsoring@stadtkapelle-karben.de und wir vereinbaren einen persönlichen Termin.

Ihre Stadtkapelle Karben e.V.

ALLGEMEINES	SEITE
Dank an unsere Sponsoren	2
Grußwort des Vorstandes	4-5
Der Taktstock für die Zukunft	6
Veranstaltungen und Konzerte 2026	7
 AUS DEM GEMEINSAMEN VEREINSLEBEN	
Stadtkapelle Karben e.V. feiert erfolgreiches Jahr 2024 und Highlights 2025	8
Finanzielle Förderung von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt!	9
Was macht eigentlich... die Schriftführerin?	10
Ein unvergesslicher Auftritt im hr-Sendesaal	11
Mikrofone an, Lampenfieber aus!	12-13
Freundschaft in Tönen – unsere Reise nach Saint-Égrève	14-15
Instrument des Jahres: Die Stimme	15
Vereinsaktivitäten: Sommerfest 2025	16
 SINFONISCHES BLASORCHESTER, UNISONO, ERWACHSENENBLÄSERKLASSE	
Die Magie der Weihnachtszeit	17
Sinfonisches Blasorchester spielt Jubiläumskonzert	18
Interview mit dem Komponisten Johnnie Vinson	19-20
Verabschiedung von Claus Carsten Behrendt	20
Sommerkonzert 2025	21
Musikalischer Sommer des SBOs	22
Auftritt in der Trinkkuranlage Bad Nauheim	23
Interview mit dem neuen Dirigenten des SBOs	24-26
Unisono berichtet	27-28
Die Erwachsenenbläserklasse berichtet	29
 BLÄSERKLASSEN UND JUGENDORCHESTER	
Jubiläum der Jugendorchester Karben	30-31
Orchesterduett: Vom Eis in die Savanne	32-33
Schüler unterrichten Schüler	34-35
Bläserklasse 6 bei <i>Schulen in Hessen musizieren</i>	36
Viel Vorfreude, spannende Proben, große Erfolge	37-38

Liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Mitglieder der Stadtkapelle Karben e.V.,

was für ein fantastisches Jahr liegt hinter uns! Es war erfüllt von klangvollen Begegnungen, unvergesslichen Momenten und musikalischen Höhepunkten, die die Lebendigkeit und Vielfalt unseres Vereins eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Wir starteten fulminant mit unserem Gastspiel im hr-Sendesaal, wo das Jugendorchester Intermezzo (ein Kooperationsprojekt mit der Kurt-Schumacher-Schule Karben) und das Sinfonische Blasorchester ausgewählte Werke präsentierten – ein Gänsehautmoment und eine große Ehre!

Besonders stolz sind wir auf unsere Gemeinschaftsprojekte, wie das mitreißende Konzert des Jugendorchesters Intermezzo mit dem Blasorchester Schwalmstadt – Musik, die Brücken baut und Herzen erobert.

Das Jubiläumskonzert des Sinfonischen Blasorchesters in der St. Bonifatius Kirche und die musikalische Umrahmung des Pfarrfestes durch Unisono sowie der akademischen Feier durch die Erwachsenenbläserklasse zeigten unsere tiefe Verbundenheit mit der Gemeinde. Die Sommermatinee des Sinfonischen Blasorchesters begeisterte unter dem Motto **Vielfalt** mit einem neuen Konzertformat und bewies die Breite sinfonischer Blasmusik.

Ein herzlicher Dank geht an das Heeresmusikkorps Kassel unter der musikalischen Leitung von Hauptmann Christoph Schiffers für das bewegende Benefizkonzert Anfang November im Bürgerzentrum Karben. Der Erlös unterstützt unsere Jugendarbeit, die in diesem Jahr stolz auf 25 Jahre Engagement und Förderung zurückblickt. Ein Abend voller Emotionen und Wertschätzung, der lange nachhallen wird.

Auch regional waren wir überall zu hören und zu spüren: Ob beim Klein-Kärber Markt, dem Kloppenheimer Straßenfest, dem Karben Open Air oder erstmals beim Kurkonzert in Bad Nauheim – die Stadtkapelle Karben e.V. war mit ihren Ensembles präsent!

Musik bedeutet Begegnung – mit Klängen, Emotionen und vor allem mit Menschen. Dies zeigte sich auch bei der Gesamtaufnahme unserer CD **Klangwelten**, einem musikalischen Porträt unserer Vereinsarbeit. Gemeinsam mit

den Orchestern der Stadtkapelle Karben sowie dem *Jugendorchester Karben* (ein Kooperationsprojekt mit der Kurt-Schumacher-Schule in Karben) und der Bläserklasse 6 entstand im März eine CD, welche die große Vielfalt sinfonischer Blasmusik widerspiegelt.

Besonders freuen wir uns, dass die Druckkosten der diesjährigen bereits 16. Auflage unserer Vereinszeitschrift **Der Gute Ton** über ein Förderprogramm der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt finanziert werden konnten. Ein wertvoller Beitrag, der es uns ermöglicht, unsere Erlebnisse und Erfolge weiterhin mit euch zu teilen!

All dies wäre nicht möglich, ohne das großartige Engagement unserer Musikerinnen und Musiker, Dirigenten, unseres Vorstands und all unserer Mitglieder und Förderer. Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank!

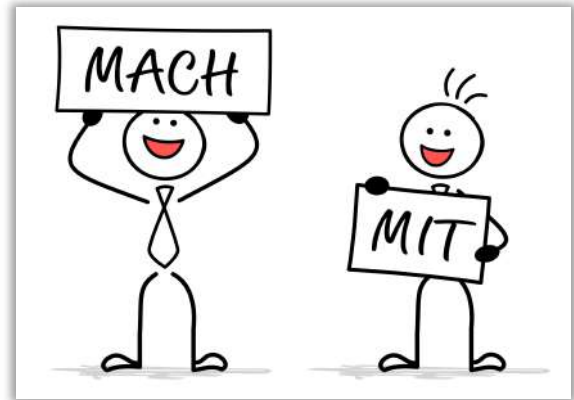
Herzlichen
Dank 

Nach 23 prägenden Jahren verabschieden wir uns mit größter Wertschätzung von Claus Carsten Behrendt als musikalischem Leiter und Dirigenten des Sinfonischen Blasorchesters. Es freut uns sehr, dass er dem Verein als Mitglied weiterhin treu bleibt und uns im gemeinsamen Projekt *Jugendorchester Karben* zwischen der Kurt-Schumacher-Schule und uns als zentraler Ansprechpartner und Koordinator der Jugendorchester und Bläserklassen weiterhin unterstützen wird. Seine Arbeit hat unseren Verein nachhaltig geprägt.

Wie schon Johann Wolfgang von Goethe so treffend bemerkte: *Wo viel Licht ist, ist viel Schatten – und wo viel Musik ist, ist viel Freude und Gemeinschaft.*

Und wie geht es weiter?

Auch 2026 verspricht Großes: Neue Konzertformate, spannende Projekte und eine Fortsetzung unserer hervorragenden Jugendarbeit. Wir möchten schon jetzt auf unsere Mitgliederversammlung Anfang März 2026 aufmerksam machen, bei der die Vorstandswahlen anstehen.



Für die Besetzung des neuen Vorstands suchen wir engagierte Mitglieder, die unseren Verein aktiv gestalten und weiterentwickeln möchten. Eure Ideen und euer Einsatz sind gefragt, um die Zukunft unseres Vereins zu prägen!

Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit euch zu gehen – mit Neugier, Energie und ganz viel Musik im Gepäck!



**STADTKAPELLE
KARBEN**

Herzlichst,
euer Vorstand der Stadtkapelle Karben e.V.
Robert Koch, Susanne Galisch und Kirstin Zeller

Der Taktstock für die Zukunft: Gestaltet mit uns die Stadtkapelle Karben e.V.!

Liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Mitglieder der Stadtkapelle Karben e.V.,

Anfang März 2026 steht ein entscheidender Moment für unseren Verein an: Im Rahmen der Mitgliederversammlung findet turnusgemäß die nächste Vorstandswahl statt. Das ist eure Chance, aktiv mitzugestalten, wie unsere Stadtkapelle Karben in den kommenden Jahren klingen und sich entwickeln wird.



Wir suchen euch – engagierte Persönlichkeiten mit Leidenschaft für Musik und Gemeinschaft – für alle Vorstandspositionen!

Stellt euch vor, unser Verein ist wie ein großes Orchester, das jeden Tag eine neue, spannende Partitur zum Leben erweckt. Der Vorstand ist dabei wie das Dirigat: Er gibt den Takt vor, koordiniert die

Stimmen, sorgt für Harmonie und Dynamik und führt das gesamte Ensemble zu neuen musikalischen Höhen. Ohne ein starkes, vielfältiges und engagiertes Dirigat kann unser Orchester nicht sein volles Potenzial entfalten.

Wir wissen, dass in unseren Reihen unzählige Talente schlummern – nicht nur an den Instrumenten, sondern auch in den Bereichen Organisation, Kommunikation, Strategie und Vision. Vielleicht habt ihr schon immer davon geträumt, euren eigenen **Guten Ton** im Verein zu setzen, neue Melodien anzustimmen oder ungenutzte Klangfarben zu entdecken. Egal, ob langjähriges Mitglied oder frischer Wind, ob erfahren im Vereinsleben oder mit neuen Ideen im Gepäck: jede Stimme zählt, jede Note ist wichtig!

Wir suchen Mitspieler, die Lust haben, an der Zukunft unserer Stadtkapelle Karben mitzuschreiben. Traut euch, das Podium zu betreten und euren Einsatz zu geben! Jede Position im Vorstand bietet die Möglichkeit, den Rhythmus unseres Vereins zu spüren, an der Komposition unserer nächsten Erfolge mitzuwirken und dafür zu sorgen, dass unsere Musik auch weiterhin viele Herzen erreicht.

Doch auch abseits des Dirigentenpults und der Vorstandsarbeit gibt es unzählige Möglichkeiten, sich einzubringen und unseren Verein zum Klingen zu bringen! Wir suchen immer wieder engagierte Hände, die uns mit ihrem Wissen und ihrer Zeit unterstützen. Ob als Redakteur für unsere Vereinszeitung, der unsere Geschichten in Noten verwandelt, als Fotograf bei Konzerten und Proben, der die schönsten Momente festhält, als kreativer Kopf im Social-Media-Team, der unsere Klänge in die Welt trägt, oder als helfende Hand bei der Instrumentenverwaltung und der Administration unserer Website – jeder Beitrag ist eine wertvolle Bereicherung für unser Orchester.

Nehmt Kontakt mit uns auf, wenn ihr Interesse habt und euch über die Aufgaben informieren möchtet oder einfach neugierig seid, wie ihr euch einbringen könnt.

Sprecht uns bei den nächsten Proben an oder sendet eine E-Mail an r.koch@staka.net oder su.galisch@staka.net.

Lasst uns gemeinsam das nächste Kapitel unserer musikalischen Erfolgsgeschichte schreiben!



**Mit musikalischen Grüßen,
euer Vorstand der Stadtkapelle Karben e.V.**

VERANSTALTUNGEN UND KONZERTE 2026

Jahresauftaktfeier

Für alle aktiven und fördernden Mitglieder

Samstag, den 17. Januar 2026

Bürgerhaus Petterweil, Beginn 19.00 Uhr

Um schriftliche Anmeldung beim Vorstand bis zum 17.12.2025 wird gebeten.

Das Anmeldeformular liegt bei und steht auf der Webseite zum Download bereit.

Mitgliederversammlung

Montag, den 02. März 2026

Gaststätte Zur Ludwigshöhe Karben, Beginn 20.00 Uhr

Anträge können ab sofort schriftlich beim Vorstand eingereicht werden!

Sommerkonzert des Sinfonischen Blasorchesters

Sonntag, den 26. April 2026

Bürgerzentrum Karben

Sommerfest der Stadtkapelle Karben e.V.

Für alle aktiven und fördernden Mitglieder

Im Sommer 2026

Weihnachtskonzerte des Sinfonischen Blasorchesters

Samstag, den 12. Dezember 2026

Bürgerzentrum Karben, Beginn 19.30 Uhr

Sonntag, den 13. Dezember 2026

Bürgerzentrum Karben, Beginn 15.00 Uhr

Wichtiger Hinweis: Es kann aus unterschiedlichen Gründen kurzfristig zu Terminabsagen oder Änderungen sowie Anpassungen des Veranstaltungsortes bzw. Auflagen zur Durchführung der Veranstaltung kommen. Die aktuellen Termine und Informationen befinden sich auf unserer Homepage **www.stadtkapelle-karben.de**

Stadtkapelle Karben e.V. feiert erfolgreiches Jahr 2024 und Highlights 2025

Auf ihrer Mitgliederversammlung am Montag, den 17. März 2025 konnte die Stadtkapelle Karben e.V. mit Stolz auf ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr 2024 mit vielen musikalischen Höhepunkten zurückblicken.

Dies spiegelte sich auch in der Entwicklung der Mitgliederzahlen wider. Zum ersten Mal konnte die Marke von 500 Mitgliedern überschritten werden. Damit erreichte der Verein einen neuen Höchststand. Im Rahmen der diesjährigen Versammlung wurden zudem langjährige Mitglieder geehrt, die mit ihrem Engagement und ihrer Treue erheblich zum Erfolg der Stadtkapelle beigetragen haben.

Die Vorsitzende Susanne Galisch berichtete in ihrem Jahresrückblick über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. So nahmen die Erwachsenenorchester der Stadtkapelle Karben und die der Kurt-Schumacher-Schule Karben (in Kooperation mit der Stadtkapelle Karben e.V.) an zahlreichen Veranstaltungen teil, darunter dem Klein-Kärber Markt, der Familiade, dem Karben Open Air sowie dem Friedberger Herbstmarkt 2024 und bereicherten musikalisch Gottesdienste und Gemeindefeste. Die neuen Formate, das Frühlingskonzert des Sinfonischen Blasorchesters und die Herbstkonzerte fanden ein begeistertes Publikum.

Weiteres musikalisches Highlight war die Teilnahme an der Hessischen Orchesterbegegnung im November 2024 in der Landesmusikakademie Schlitz, auf der die Stadtkapelle Karben mit vier Orchestern vertreten war und nicht nur das Publikum, sondern auch die Jury mit ihrer musikalischen Leistung überzeugte. Aufgrund der sehr guten Platzierung erhielten das Sinfonische Blasorchester und das Jugendorchester Intermezzo im Februar die Einladung zum Preisträgerkonzert im Sendesaal des Hessischen Rundfunks.

Die Vereinszeitschrift ***Der Gute Ton*** feierte ihre 15. Ausgabe und wurde in neuem Gewand veröffentlicht. Investitionen in Vereinshemden- und Blusen, die Erhöhung der medialen Präsenz auf den Social-Media-Kanälen und in der Presse sowie die Beschaffung neuer Instrumente trugen zur Weiterentwicklung des Vereins und seiner Attraktivität bei.

Susanne Galisch dankte den Sponsoren und vielfältigen Unterstützern, ohne die die verschiedenen Vereinsaktivitäten nicht möglich gewesen wären.

Die Dirigenten berichteten über die sehr erfreuliche musikalische Entwicklung der Orchester, insbesondere der Ende 2022 gegründeten Erwachsenenbläserklasse, und die Erweiterung der musikalischen Vielfalt des Repertoires.

Die enge und langjährige Kooperation mit der Kurt-Schumacher-Schule Karben ist ein zentraler Bestandteil der Jugendarbeit des Vereins und dient als Vorbild. Aktuell erlernen mehr als 100 Schülerinnen und Schüler der Bläserklassen 5 und 6 ein Instrument, während über 170 junge Musikerinnen und Musiker in einem der drei Jugendorchester aktiv musizieren.

Der Vorstand der Stadtkapelle Karben e.V. spricht der Schulleitung und der Fachschaft Musik der Kurt-Schumacher-Schule Karben seinen herzlichen Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Kooperationsprojekt ***Jugendorchester Karben*** aus, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert.

Highlights des Jugendorchesters Karben waren die Einladung von Attacca ins Staatstheater Wiesbaden zum Finale von ***Schulen in Hessen Musizieren*** und die erfolgreiche Teilnahme am Musikwettbewerb der Bundeswehr ***BW-Musix*** in Balingen.

Für das Jahr 2025 freut sich die Stadtkapelle Karben e.V. auf ein ausgesprochen gefülltes Programm spannender Aktivitäten, Orchesterfahrten und Konzerte sowie die Veröffentlichung einer im März mit allen Orchestern und der Bläserklassen 6 aufgenommenen CD.

Euer Vorstand der Stadtkapelle Karben e.V.

Finanzielle Förderung von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt!

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt hat uns eine finanzielle Förderung in Höhe von 1.000 Euro für den Druck der diesjährigen Ausgabe unserer Vereinszeitschrift **Der Gute Ton** zugesprochen! Diese Nachricht ist nicht nur eine enorme Erleichterung für unser Budget, sondern auch eine wunderbare Anerkennung für die Arbeit, die in jede Ausgabe fließt.



Ehrenamt: Das Herzstück unserer Gesellschaft und unseres Vereins

Diese Förderung ist auch ein starkes Signal für die immense Bedeutung des Ehrenamts in unserer Gesellschaft. Ohne die unzähligen Stunden, die Menschen freiwillig und unentgeltlich investieren, würde vieles, was unser tägliches Leben bereichert, einfach nicht existieren. Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gemeinschaften zusammenhält, und die treibende Kraft hinter unzähligen Initiativen, die das Leben lebenswerter machen.

Für unseren Verein - der Stadtkapelle Karben e.V. - trifft das ganz besonders zu. **Der Gute Ton** ist nur ein kleines Puzzleteil in einem riesigen Geflecht aus freiwilligem Engagement, das unseren Verein zu dem macht, was er ist: eine lebendige, gut organisierte und musikalisch vielfältige Gemeinschaft.

Ein Verein lebt vom Miteinander: Danke an unsere ehrenamtlichen Helfer!

Es ist uns ein großes Anliegen, diese Gelegenheit zu nutzen, um all unseren Mitgliedern und Unterstützern, die sich ehrenamtlich einbringen, von Herzen zu danken. Oft sind es die unsichtbaren Hände im Hintergrund, die Großes

leisten und ohne die unser Musikverein nicht so reibungslos funktionieren könnte.

Unser gesamter Vorstand arbeitet ehrenamtlich und opfert unzählige Stunden für die Organisation, Planung und Leitung des Vereins. Auch unser engagiertes Helferteam ist bei jedem Event unverzichtbar, wenn es um Auf- und Abbau, Bewirtung oder logistische Unterstützung geht. Unser Social-Media-Team sorgt dafür, dass unsere Musik und unsere Geschichten ein breites Publikum erreichen, und das Redaktionsteam von **Der Gute Ton** steckt viel Herzblut in jede Seite unserer Vereinszeitschrift.

Aber das ist längst nicht alles: Ob bei der Vorbereitung von Noten, der Verwaltung unserer Instrumente, als IT-Beauftragter oder einfach als helfende Hand, wo immer sie gebraucht wird – die Liste der ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserem Verein ist lang und vielfältig.

Jeder Einzelne dieser Engagierten leistet einen unverzichtbaren Beitrag. Ihr Einsatz schafft eine funktionierende Gemeinschaft und macht es uns überhaupt erst möglich, unserer gemeinsamen Leidenschaft, der Musik, nachzugehen.

Gefördert durch



**Deutsche Stiftung für
Engagement und Ehrenamt**

Die finanzielle Förderung von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt ist nicht nur eine Unterstützung für **Der Gute Ton**, sondern auch eine Wertschätzung für diesen unermüdlichen Einsatz. Sie ist ein Beweis dafür, dass euer Engagement gesehen und geschätzt wird.

Wir sind stolz auf euch alle und freuen uns darauf, mit eurer Hilfe und der Unterstützung, wie dieser Förderung, weiterhin **Den Guten Ton** zu verbreiten – sowohl in unserer Zeitschrift als auch in unserer Musik!

Euer Vorstand der Stadtkapelle Karben e.V.

Was macht eigentlich... die Schriftführerin?

Seit der letzten Mitgliederversammlung im März 2023 bin ich die Schriftführerin der Stadtkapelle Karben e.V.! In dieser Funktion gehöre ich dem geschäftsführenden Vorstand an, mit den entsprechenden Rechten und Pflichten.



Ines Honndorf

Eine meiner interessanten Hauptaufgaben ist es, gemeinsam mit den Vorsitzenden die Tagesordnung für die Vorstandssitzungen zu erstellen und die Ergebnisse und Beschlüsse aus den Sitzungen in einem Protokoll festzuhalten. Dies ist zum einen wichtig, um die Beschlüsse des Vorstandes jederzeit nachvollziehen zu können. Zum anderen dient das Protokoll den Vorstandsmitgliedern als Erinnerung und Gedächtnisstütze zu Aktivitäten der Stadtkapelle Karben e.V., wie Auftritte, Planung von Veranstaltungen, usw. sowie zu Aufgaben, die sie in einer Sitzung übernommen haben, damit sie später über den Fortgang berichten können.

Des Weiteren dokumentiere ich die Ergebnisse der im Sommer stattfindenden Tagesklausur, in welcher der Vorstand die Weichen für das darauffolgende Jahr stellt. Die Zusammenfassung der Berichte und Ergebnisse der jährlichen Mitgliederversammlung der Stadtkapelle Karben e.V., die turnusmäßig im März stattfindet, ist ebenfalls eine Aufgabe des Schriftführers.

Zusammen mit den Vorstandsvorsitzenden bin ich als Schriftführerin das Bindeglied zwischen dem Verein und den Vertretern der Presse. Neben dem Versand unserer Ankündigungen und Berichte zu unseren Konzerten und spannenden Neuigkeiten unterstütze ich die Vorsitzenden bei der Erstellung der Presstexte. Im Zuge dessen erstelle ich auch die Pressemappe, die wir den Pressevertretern bei Konzerten des Sinfonischen Blasorchesters zur Verfügung stellen.

Ines Honndorf, Schriftführerin

Unterstützung erbeten

Das Redaktionsteam sucht dringend Unterstützung.
Ihr müsst keine Experten in Rechtschreibung und Grammatik sein.
Wenn ihr Spaß am Schreiben oder Zusammenstellen der Berichte und Fotos zu einer neuen Ausgabe habt, seid ihr ebenso willkommen, wie jemand, der Freude daran hat, mit unseren Sponsoren in Kontakt zu treten, um die Finanzierung der kommenden Ausgabe sicherzustellen.

Wir freuen uns auf jede Unterstützung!
Kommt einfach auf uns zu!

GuterTon@staka.net

Ein unvergesslicher Auftritt im hr-Sendesaal

Karbener Orchester beim Preisträgerkonzert

Ein ganz besonderes Kapitel des letzten Schuljahres war unser Auftritt beim **Preisträgerkonzert der Hessischen Orchesterbegegnung** im renommierten hr-Sendesaal in Frankfurt. Sowohl das Sinfonische Blasorchester der Stadtkapelle Karben als auch das Jugendorchester Intermezzo – ein gemeinsames Projekt der Kurt-Schumacher-Schule Karben und der Stadtkapelle Karben e.V. – hatten die große Ehre, als Gewinner der Begegnung eingeladen zu werden.

Schon die Anreise war von einer Mischung aus Aufregung und Vorfreude geprägt. Kaum im Sendesaal angekommen, spürten wir sofort die besondere Atmosphäre dieses geschichtsträchtigen Raums. Die große Bühne, die eindrucksvolle Akustik und das professionelle Tontechniker-Team machten uns bewusst, dass dies kein gewöhnliches Konzert werden würde.

Für einige von uns begann der Abend sogar noch aufregender: Ann-Kathrin Heitzer (Intermezzo), Frederik Wagner (SBO) und Claus Carsten Behrendt (Dirigent) wurden zu einem Live-Radio-Interview gebeten, welches später im hr2-Podcast *Musikland Hessen* ausgestrahlt wurde.

Den Auftakt machte das Sinfonische Blasorchester der Stadtkapelle Karben e.V. unter der Leitung von Claus Carsten Behrendt. Mit dem feierlichen Stück ***On the Wings of Pegasus*** zeigte das Orchester seine volle Klangkraft, bevor mit ***Dancing in the Wind - KazeNoMai*** von Yosuke Fukuda zarte, farbenreiche Klänge den Saal erfüllten. Der Moderator untermalte dies mit dem Bild eines japanischen Farbholschnitts auf seinem T-Shirt – eine besondere Verbindung von Musik und Kunst.



... öffnete fast alle Türen im Sendesaal!

Dann war es endlich für uns, das Jugendorchester Intermezzo, soweit. Unter der Leitung von Robert Koch, Claus Carsten Behrendt und Benjamin Jung nahmen wir das Publikum mit auf eine musikalische Reise: von eisigen Arktisklängen über ein modernes Werk des jungen Komponisten Michael Markowski, welches menschliche Ängste in ungewohnten Klängen spiegelt, bis hin zum poppigen ***Forget You***. Anfangs noch angespannt, verwandelte sich unsere Nervosität schon bald in Spielfreude – und die Begeisterung des Publikums zeigte uns, dass wir überzeugen konnten.

Auch die anderen Preisträger – zwei Mandolinenorchester und ein Akkordeonorchester aus Wiesbaden – boten eindrucksvolle Beiträge. Charmant und humorvoll führte Moderator Bastian Korff durch den Abend, sodass die Zeit zwischen den Auftritten wie im Flug verging.

Für uns alle war es ein unvergessliches Erlebnis, in einem solch professionellen Rahmen spielen zu dürfen. Wir genossen nicht nur unseren eigenen Auftritt, sondern auch den Austausch mit den anderen Ensembles. Vor allem für uns junge Musikerinnen und Musiker von Intermezzo war dieser Abend ein Höhepunkt unserer bisherigen musikalischen Laufbahn – eine Erfahrung, die uns sicher noch lange begleiten wird.



Schülerinnen und Schüler des Jugendorchesters Intermezzo

Mikrofone an, Lampenfieber aus!

Orchester der Stadtkapelle Karben e.V. und der Kurt-Schumacher-Schule Karben nehmen professionelle CD auf

Ein ganz besonderes Wochenende voller musikalischer Höchstleistungen liegt hinter den Musikerinnen und Musikern der Stadtkapelle Karben e.V. und der Kurt-Schumacher-Schule Karben. Drei Tage lang wurde die Mehrzweckhalle Burg-Gräfenrode zum professionellen Tonstudio, in dem sich zahlreiche Ensembles mit höchster Konzentration und Leidenschaft ihrer CD-Aufnahme widmeten.



Bläserklasse 6 der Kurt-Schumacher-Schule Karben

Unter der Leitung erfahrener Dirigenten, die mit ihrem feinen Gehör Bestleistungen von den Orchestern forderten, und der technischen Unterstützung eines professionellen Tontechnikers, entstand eine Aufnahme, die die Vielfalt und das Können der Karbener Musikerinnen und Musiker eindrucksvoll widerspiegelt.

Die Bläserklassen 6 der Kurt-Schumacher-Schule Karben, das Jugendorchester Karben (ein Kooperationsprojekt zwischen der Kurt-Schumacher-Schule Karben und der Stadtkapelle Karben e.V.) sowie das Orchester Unisono, die Erwachsenenbläser-

klasse und das Sinfonische Blasorchester der Stadtkapelle Karben e.V. brachten ihre individuellen Klänge mit dem jeweiligen eigenen musikalischen Charakter und Stil ein, sodass ein abwechslungsreiches und facettenreiches Repertoire eingespielt werden konnte.

Schon am Freitagnachmittag lag eine besondere Spannung in der Luft: Während der Alltag bei Konzerten oft von der unmittelbaren Live-Atmosphäre lebt, erfordert eine professionelle Tonaufnahme höchste Präzision und Disziplin. Die vielen Mikrofone, die um die jungen Musikerinnen und Musiker von Aeroflott aufgebaut waren, sorgten bei einigen für leichte Nervosität. Schließlich wird in einer solchen Aufnahme jeder noch so kleine Fehler hörbar. Doch mit jedem Takt wuchs die Sicherheit, und bald wurde das Studio-Feeling zur spannenden Herausforderung.

Am Abend wurde es ernst für das Sinfonische Blasorchester: *Achtung: Ton läuft!* – die ersten Takte erklangen, begleitet von gespannter Konzentration. Die routinierten Musikerinnen und Musiker des Sinfonischen Blasorchesters spielten sehr motiviert ihre ersten Stücke ein. Selbst zu fortgeschrittener Stunde spornten Dirigent und Tontechniker das Orchester weiter zu Glanzleistungen an, stets mit Geduld und Fingerspitzengefühl. Weitere Stücke wurden dann am Samstagvormittag aufgenommen.



Das gut gelaunte Sinfonische Blasorchester

Auch am Samstagnachmittag war die Atmosphäre elektrisierend: Die Klänge des Jugendorchesters Attacca durchdrangen die Mehrzweckhalle. Die Erwachsenenbläserklasse spielte am selben Abend ihre erarbeiteten Stücke mit Konzentration und Hingabe ein. Am Sonntag überzeugten schließlich das

Jugendorchester Intermezzo und die Bläserklassen 6 mit ihrem musikalischen Talent, bevor das Orchester Unisono den Abschluss mit anspruchsvollen Klängen machte.



Das Jugendorchester Attacca hatte viel Spaß

Um dieses Projekt erfolgreich zu verwirklichen, war eine minutiöse Planung notwendig. Der musikalische Leiter Claus Carsten Behrendt orchestrierte die Abläufe mit strategischer Präzision, sodass jeder Aufnahmeslot reibungslos ablief. Wochenlange intensive Proben zählten sich aus – die Musikerinnen und Musiker waren bestens durch die jeweiligen Dirigenten vorbereitet und konnten ihre Stücke zügig aufnehmen.

Trotz aller Anstrengungen kam der Spaß bei allen nicht zu kurz. In den

Pausen wurden Erfahrungen ausgetauscht, Anekdoten erzählt und es wurde herzlich gelacht. Die Gelegenheit, eine solche Aufnahme zu machen, wurde natürlich auch für zahlreiche Fotos und Erinnerungen genutzt, sei es mit dem eigenen Instrument, den Ensemblekolleginnen und -kollegen oder den Dirigenten. Schließlich ist es nicht alltäglich, in solch einem Rahmen zu musizieren. Die Aufnahmen wurden danach professionell bearbeitet, sodass bald eine CD entsteht, die diesen besonderen Moment festhält.

Nach zahlreichen erfolgreichen Konzerten belohnen sich die Orchester mit diesem einmaligen Projekt. Die CD wird nicht nur eine musikalische Erinnerung sein, sondern auch ein Symbol für den Zusammenhalt, das Engagement und die Leidenschaft, die alle Teilnehmenden in dieses Wochenende eingebracht haben. Ein klingendes Zeugnis für die wunderbare Musik, die in Karben lebt und weiter wachsen soll.



Das hochkonzentrierte Orchester Unisono mit Dirigent Hans Eckhardt

Die Stadtkapelle Karben e.V. bedankt sich bei allen Musikerinnen und Musikern, Dirigenten und Helfern, die dieses außergewöhnliche Projekt ermöglicht haben.



Cover der neuen CD der Stadtkapelle Karben e.V.

Euer Vorstand der Stadtkapelle Karben e.V.



Freundschaft in Tönen – Unsere Reise nach Saint-Égrève

Wenn Musik Menschen verbindet, dann hat sich das im März 2025 eindrucksvoll gezeigt. Gemeinsam mit einem Ensemble aus Musikerinnen und Musikern des Sinfonischen Blasorchesters der Stadtkapelle Karben e. V. wurden wir von der Stadt Karben zu einer Faschingsparade nach Frankreich eingeladen, genauer gesagt, in unsere Partnerstadt Saint-Égrève.

Schon die Vorfreude war groß, doch die Tage vor Ort übertrafen unsere Erwartungen – denn neben der Musik standen Begegnungen, Freundschaften und das Entdecken neuer Kulturen im Mittelpunkt. Besonders wertvoll war dabei, dass wir nicht nur unsere französischen Freunde trafen, sondern auch die Delegation aus unserer polnischen Partnerstadt Minsk-Mazowiecki wiedersehen durften.

Der Auftakt am Donnerstag war festlich und herzlich zugleich: Im Rathaus wurden wir empfangen, die Delegationen stellten sich vor, und bei Aperitif und gemeinsamen Gesprächen war sofort spürbar, dass es hier um mehr als offizielle Anlässe ging. Es war ein Ankommen mitten in einer Gemeinschaft, die durch Musik zusammengehalten wird.

Am Freitag ging es hinaus in die Natur. Gemeinsam erkundeten wir den Vercors – eine Wanderung, die uns nicht nur landschaftliche Schönheit, sondern auch ein Stück Kultur- und Heimatgeschichte näherbrachte. Beim anschließenden Besuch von Villars-de-Lans lernten wir die Geschichte des polnischen Gymnasiums kennen, bevor der Tag mit einem besonderen Höhepunkt endete: Mit der Seilbahn fuhren wir hinauf zur Bastille von Grenoble. Dort erwartete uns nicht nur ein herrlicher Blick über die Stadt, sondern auch ein gemeinsames Abendessen voller Gespräche und guter Stimmung.



Wanderung nach Corrençon-en-Vercors

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Karnevals von Saint-Égrève. Schon beim Aufstellen der Parade spürte man die Vorfreude, und als die Ensembles schließlich durch die Straßen zogen, wurden wir von Applaus, Lachen und ausgelassener Stimmung getragen. Unser Auftritt, Seite an Seite mit den polnischen Musikfreunden, war ein Höhepunkt dieses Tages.



Seite an Seite mit den polnischen Musikfreunden

Am Abend ging es weiter mit dem großen Maskenball – mit Tanz, Musik und Begegnungen, die noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Ein besonderer Moment folgte zum Abschluss: Wir führten ein Lied auf, welches die Stadt Karben in Auftrag gegeben hatte und als Geschenk durch uns musikalisch übergeben worden war. Diese Aufführung war nicht nur eine musikalische Besonderheit, sondern auch ein Symbol dafür, wie Tradition, Innovation und internationale Freundschaft zusammenfinden können.

Der Sonntag brachte schließlich den Abschied. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge traten wir die Heimreise an. Lachend, weil wir so viele schöne Eindrücke, neue Kontakte und musikalische Erlebnisse mitnehmen konnten – weinend, weil solche Momente immer viel zu schnell vergehen.

Diese Reise war mehr als nur ein Konzertwochenende. Sie war gelebte Städtepartnerschaft, Brückenbauer zwischen Generationen und Ländern und ein eindrucksvoller Beweis

dafür, dass unsere Freundschaften mit Frankreich und Polen lebendig sind.

Wir sind dankbar für die Tage in Saint-Égrève und voller Zuversicht, dass diese musikalischen Bande noch viele weitere Jahre tragen werden. Denn eines hat sich wieder einmal gezeigt:



v.l.n.r.: Naomi Kreuder, Benedict Windecker, Nina Fauerbach, Susanne Galisch, Turgay Taskiran (Fachbereichsleiter für Soziales, Senioren, Jugend, Kultur und Sport), Lea Wirthgen, Daniel Kromm und Robert Koch

Musik verbindet – über Grenzen hinweg, über Jahrzehnte hinweg und immer wieder neu.

Unser Ziel in den kommenden Jahren wird sein, dass wir mit einem Orchester der Stadtkapelle Karben e. V. unsere Freunde in Polen und Frankreich besuchen und eine Konzertreise auf die Beine stellen. Gespräche wurden bereits geführt!

Zum Schluss möchten wir uns herzlich bedanken – bei unseren französischen Freunden für die großartige Gastfreundschaft und vor allem bei unserem Bürgermeister, Herrn Rahn, der diese Begegnung mit seiner Unterstützung und seiner Einladung erst möglich gemacht hat. In diesem Sinne:

merci et à bientôt

Robert Koch und Ensemble

Instrument des Jahres: Die Stimme – unser ureigenstes Instrument



In diesem Jahr steht ein ganz besonderes Instrument im Rampenlicht: **die Stimme.**

Sie ist das älteste, persönlichste und zugleich vielfältigste Instrument der Welt – und das einzige, das wir immer bei uns tragen. Ob wir sprechen, singen, lachen oder rufen – unsere Stimme

begleitet uns durch jeden Moment des Lebens.

In der Welt der Blasorchester spielt die Stimme normalerweise eine untergeordnete Rolle. Unsere Klangfarben entstehen durch Holz, Blech und Schlagwerk. Und doch hat sich die menschliche Stimme auch in unsere Orchesterarbeit eingeschlichen: Sei es der berühmte Zwischenruf **Tequila!** im gleichnamigen Stück, der ikonische Ausruf **Ghostbusters!** oder der gesungene Refrain bei **Sternenhimmel** – in solchen Momenten wird das Publikum über-

rascht, vielleicht auch zum Schmunzeln gebracht, und die Musik erhält eine zusätzliche Ebene.

Die Stimme ist ein universelles Ausdrucksmittel, das kulturelle Grenzen überwindet. Kein anderes Instrument lässt sich so unmittelbar und individuell formen und einsetzen. Sie ermöglicht beatboxende Rhythmen, Opernarien, Jazzimprovisationen und Pop-Hooks gleichermaßen. Sogar im medizinischen Bereich findet sie Einsatz – etwa in der Musiktherapie.

Dass die Stimme zum Instrument des Jahres 2025 gekürt wurde, ist eine Einladung, sie neu zu entdecken – auch im Kontext von Orchestermusik. Vielleicht inspiriert sie uns zu neuen Arrangements oder Projekten, bei denen unsere Musikerinnen und Musiker nicht nur ihre Instrumente, sondern auch ihre Stimme erklingen lassen. Denn eines ist sicher:

Musik lebt von Ausdruck – und was wäre ausdrucksstärker als die menschliche Stimme?

Stefanie Kreuder, Bass-Posaune SBO/EBK

Sommerfest 2025

Musik, Miteinander und Muffins

Am Samstag, den 23. August 2025, lud die Stadtkapelle Karben e.V. zum alljährlichen Sommerfest ein – und wie jedes Jahr wurde daraus ein rundum gelungener Nachmittag voller Spiele, Musik, Gespräche und guter Laune. Der Veranstaltungsort: das evangelische Gemeindehaus in Rendel, das mit seinem Garten eine gute Kulisse für unser Sommerfest bot.



Eingeladen waren alle Mitglieder – und sie kamen, mit und ohne Instrument. Denn wie es bei uns gute Tradition ist, durfte jeder, der wollte, sein Instrument mitbringen. So entstand im Laufe des Nachmittags eine bunt gemischte Runde von Musikerinnen und Musikern aus den verschiedenen Orchestern. Das gemeinsame Musizieren stand ganz im Zeichen der Freude und Gemeinschaft.



Gemeinsames Musizieren im Pfarrgarten

Als Auftakt des Sommerfestes gab es ein Kennenlern-Bingo, wo die Mitglieder die Möglichkeit bekamen, interessante Fakten voneinander zu erfahren. Im Anschluss wurde ein lustiges Hüpfspiel verbunden mit Schere-Stein-Papier gespielt.



Schere-Stein-Papier – wer gewinnt?

Besonders schön war auch die Gelegenheit, sich mit Mitgliedern aus anderen Orchestern auszutauschen. Von Jugendorchester bis zu Unisono, EBK und SBO – wer sonst im Probenalltag eher nebeneinander her spielt, kam hier ins Gespräch. Es wurde nicht nur musiziert, sondern auch herzlich gelacht, alte Geschichten ausgetauscht und neue Pläne geschmiedet.

Natürlich darf bei einem echten Stadtkapellen-Fest das Buffet nicht fehlen – und auch diesmal ließ es keine Wünsche offen. Ob deftig oder süß, ob Steaks, Salate, Kuchen oder selbstgemachte Leckereien: Für jeden Geschmack war etwas dabei. Lana überraschte alle mit liebevoll gestalteten Staka-Muffins. Ein großes Dankeschön an alle, die etwas mitgebracht und mitgeholfen haben!

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Es hat sich einmal mehr gezeigt, wie schön das Vereinsleben sein kann, wenn Musik und Miteinander zusammenkommen. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr – und vielleicht auf noch mehr spontane Sessions beim Sommerfest 2026!



Naomi Kreuder, Horn SBO

Die Magie der Weihnachtszeit

Am 14. und 15. Dezember 2024 konnte bei den Konzerten des Sinfonischen Blasorchesters der Stadtkapelle Karben e.V. in eine Welt voller weihnachtlicher Träume eingetaucht werden.



Festliche Stimmung beim Weihnachtskonzert

Das Orchester präsentierte unter dem Motto **Fantastische Weihnachten** ein abwechslungsreiches Programm, welches von klassischen Weihnachtsmelodien bis hin zu modernen Kompositionen reichte und Jung und Alt begeisterte.

Die Zuhörer wurden im ersten Teil des Konzertes auf eine musikalische Reise durch verschiedene Epochen und Genres mitgenommen. Das Orchester spielte mitreißende Stücke wie **On the**

Wings of Pegasus, Dancing in the Wind - KazeNoMai oder **Of Castles and Legends - Die Legende von der weißen Jungfrau zur Kugelsburg**. Das Publikum konnte in eine magische Welt voller Märchen und Legenden eintauchen. Wie zu jedem Konzert wurden alle Anwesenden in der Pause vom Helferteam des Sinfonischen Blasorchesters mit Speis und Trank versorgt.

Im zweiten Teil des Konzerts standen dann traditionelle Weihnachtslieder im Mittelpunkt. Bekannte Stücke wie **Silent Night** (eine Bearbeitung von Stille Nacht, heilige Nacht) brachten weihnachtliche Stimmung in den Saal. Auch **Jingle Bells goes Rio**, die lateinamerikanische Version von Jingle Bells trug dazu bei. Das Publikum bedankte sich mit anhaltendem Beifall.

Mit den Zugaben **All I Want For Christmas Is You** und **We Wish You A Merry Christmas** verabschiedete sich das Orchester von seinen Zuhörern in eine wunderschöne Weihnachtszeit!



Eine tiefe Freundschaft



Juliane Hauff und Stefanie Aleit, Passiventreterinnen

Sinfonisches Blasorchester spielt Jubiläumskonzert

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der St. Bonifatius Kirche hatte am 10. Mai 2025 das Sinfonische Blasorchester die Ehre und große Freude, die Jubiläums-Feierlichkeiten mit einem festlichen Konzert unter dem Motto **Concerto** zu bereichern.

Schon das Betreten der Kirche von St. Bonifatius ließ bei einigen Musizierenden schöne Erinnerungen an frühere Konzerte in diesem Kirchenraum wach werden und so freuten sie sich sehr auf die Fortsetzung dieser Konzertform.



Sinfonisches Blasorchester in der St. Bonifatius Kirche

Das Sinfonische Blasorchester widmete das Konzert der barocken und klassischen Form des Concertos. Unter der Leitung von Claus Carsten Behrendt begeisterte das Orchester mit einem vielseitigen Repertoire und gab einen Einblick in seine musikalische Bandbreite.



*Dirigent und Moderator
Claus Carsten Behrendt*

Claus Carsten Behrendt, der mit viel Charme die einzelnen Programmpunkte ankündigte, gab interessante und lehrreiche Erläuterungen zu den verschiedenen Werken, in denen ab und an auch seine Tätigkeit als Musiklehrer aufblitzte.

Die Solistinnen und der Solist präsentierten ihre Stücke auf höchstem Niveau und harmonierten wunderbar mit dem Orchester. Dies ist besonders bemerkenswert, weil sie sich zum Teil mitten in den Abiturprüfungen befanden, wie Claus Carsten Behrendt betonte. In dem **Concerto Grosso** von John Morrissey konnten Nina Fauerbach und Lea Wirthgen an der Trompete und Anneke Eichwede am Euphonium ihre solistischen Qualitäten unter Beweis stellen. Als weitere Höhepunkte erlebten die Zuhörerinnen und Zuhörer einen mitreißenden 3. Satz aus dem **Klarinettenkonzert in Es-Dur** von Carl Stamitz - solistisch interpretiert von Julian Moissl - und **Celtic Flutes** von Kurt Gäble mit den

Soloflötistinnen Denise Stieber und Angelina Nölker, welches sie in die charakteristische Klangwelt keltischer Musik eintauchen ließ. Die Solistinnen und Solisten wurden mit begeistertem Applaus und Blumen belohnt.

Stimmungsvoll präsentierte das Sinfonische Blasorchester auch die Ouvertüre **Auf den Flügeln des Pegasus**, die in die griechische Mythologie entführt und das Werk **Choral and Rock out**, welches Choral und Rock miteinander verbindet.

Sehr bewegend fanden die Zuhörerinnen und Zuhörer auch die Zusammenstellung von vier Chorälen gepaart mit Gebeten und Gedanken, die von Jugendlichen vorgetragen wurden und zum Nachdenken anregten. Nach dem Konzert waren das Publikum und die Mitwirkenden zu einem Umtrunk eingeladen und nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen.

Mit dem Konzert knüpft die Stadtkapelle Karben e.V. an eine langjährige freundschaftliche Verbindung mit der Kirchengemeinde St. Bonifatius an. Dies zeigt sich nicht nur in diesem Jubiläumskonzert, sondern auch in der musikalischen Gestaltung der akademischen Feier durch die Erwachsenenbläserklasse am 17. Mai 2025 sowie den regelmäßigen Auftritten des Orchesters Unisono auf dem Pfarrfest und im Adventsgottesdienst der Gemeinde.

Ines Honndorf, Querflöte SBO, Schriftführerin

Interview mit dem Komponisten Johnnie Vinson

Schaut man sich das Notenarchiv der Stadtkapelle Karben e.V. genauer an, kommt man an einem Namen nicht vorbei, der in der Welt der Blasmusik einen exzellenten Ruf genießt: Johnnie Vinson. Als renommierter Arrangeur und Komponist hat er mit fast 30 Werken einen festen Platz im Repertoire unserer Orchester. Taucht mit uns ein in ein spannendes Interview, in dem wir Johnnie Vinson persönlich kennenlernen und hinter die Kulissen seiner beeindruckenden musikalischen Arbeit blicken!

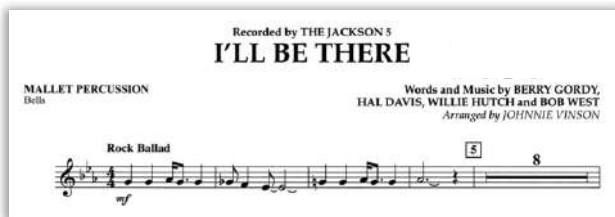


Wenn Ihr Leben verfilmt würde, welche Ihrer Werke sollten den Soundtrack dazu liefern?

Wahrscheinlich drei Werke: *The Singing River*, *Cahaba Dances* und *Echoes of the Hollow Square*. Ich lebe in Alabama, im tiefen Süden der Vereinigten Staaten. *The Singing River* und *Cahaba Dances* beziehen sich auf Flüsse, die durch Alabama fließen. *Echoes of the Hollow Square* basiert auf *Sacred Harp Singing*, einer sehr alten südlichen Tradition.

Haben Sie ein Geheimrezept oder einen wiederkehrenden Trick, den Sie in Ihren Werken verwenden, um Spannung oder Emotionen zu erzeugen?

Diese Technik ist kaum ein Geheimnis, da sie von fast allen Arrangeuren und Komponisten hin und wieder angewendet wird: Wenn die Musik fortschreitet, gehen sie von *weniger* zu *mehr*. Zum Beispiel ... von leiser zu lauter, von langsamer zu schneller, von dünnerer zu dickerer Textur, von weniger Komplexität zu mehr Komplexität, usw.. Offensichtlich wird nicht jedes Stück so sein, aber viele sind es.



Was ist die ungewöhnlichste Instrumentierung oder das verrückteste Experiment, das Sie in einem Blasorchesterstück ausprobiert haben?

Obwohl es in den letzten fünfzehn Jahren weitaus weniger ungewöhnlich geworden ist, war die Idee der flexiblen Instrumentierung ursprünglich sehr ungewöhnlich. Mein Verlag, Hal Leonard, nennt ihre Reihe *Flex-Band*. Diese Arrangements haben nur fünf Stimmen, und jede der fünf ist für alle Blasinstrumente (und/oder Streichinstrumente) transponiert, die in den jeweiligen Stimmumfang passen. Im Grunde gibt es zwei Sopranstimmen, eine Alt-, eine Tenor- und eine Bassstimme. Es ist tatsächlich überraschend, wie gut das funktioniert und wie gut die Arrangements klingen. Wenn Sie eines hören möchten, schauen Sie sich *Disney Film Favorites* auf www.halleonard.com an.

Welche Rolle spielt die Zusammenarbeit mit Musikverbänden und Dirigenten in Ihrer Arbeit?

Beim Schreiben für einen Verband, einen Dirigenten oder eine bestimmte Gruppe spielt die Zusammenarbeit eine große Rolle. Maßgeschneiderte Musik ist besonders! Die Zusammenarbeit mit Menschen, um etwas nur für sie zu schaffen, erfordert, genau herauszufinden, was sie in Bezug auf Länge, Schwierigkeitsgrad, Instrumentierung, Thema und viele andere Dinge wünschen. Daher ist Zusammenarbeit unerlässlich!

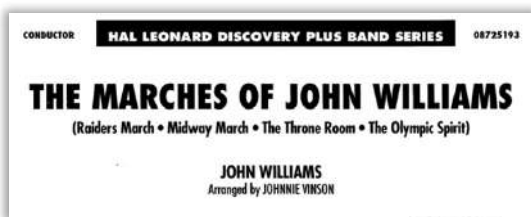
Wenn Sie für einen Tag in einem anderen musikalischen Jahrhundert leben könnten, welches würden Sie wählen und warum?

Ich bin fasziniert von der Barockzeit - ungefähr 1600 bis 1750. Die aufwendige Natur der Musik, besonders im Spätbarock, spricht mich sehr an. Der Kontrapunkt von J. S. Bach ist für sich genommen ein lebenslanges Studium.

Gibt es ein Instrument, das Sie noch lernen oder prominenter in einem Ihrer Werke einsetzen möchten?

Als Teenager in der High School spielte ich Schlagzeug in einer Rockband. Aber ich habe immer gedacht, dass es großartig wäre, E-Bass zu spielen.

Welches Stück eines anderen Komponisten hätten Sie gerne selbst geschrieben?



Mein Held ist der Filmkomponist John Williams. Obwohl seine *heroische* Musik (*Star Wars*, *Indiana Jones*, *Superman*) wunderbar ist, sind meine Lieblingsfilmmusiken von ihm *Kevin – Allein zu Haus* und *Harry Potter* und *Der Stein der Weisen*. Die hätte ich gerne geschrieben!

Das Interview wurde geführt von Susanne Galisch, Vorsitzende

Das gesamte Interview können Sie auch auf der Homepage sehen unter www.stadtkapelle-karben.de.



Verabschiedung von Claus Carsten Behrendt

23 Jahre am Dirigentenpult des Sinfonischen Blasorchesters

Nach beeindruckenden 23 Jahren hat Claus Carsten Behrendt den Taktstock des Sinfonischen Blasorchesters der Stadtkapelle Karben e.V. niedergelegt. Mit großem Engagement, musikalischem Feingefühl und einer klaren künstlerischen Vision hat er das Orchester über mehr als zwei Jahrzehnte geprägt und zu zahlreichen Höhepunkten geführt. Unter seiner Leitung wuchs das Blasorchester nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich zu einer Gemeinschaft zusammen, die weit über die Stadtgrenzen hinaus geschätzt wird.

Claus Carsten Behrendts Arbeit war stets getragen von Leidenschaft, Geduld und der Fähigkeit, Musikerinnen und Musiker aller Altersstufen zu begeistern. Zahlreiche Konzerte, Wettbewerbe und Projekte tragen seine Handschrift und haben bleibende Erinnerungen geschaffen. Für viele im Orchester war er nicht nur musikalischer Leiter, sondern auch Mentor, Motivator und verlässlicher Ansprechpartner.

Die Stadtkapelle Karben e.V. bedankt sich herzlich für seine unermüdliche Arbeit und seinen jahrzehntelangen Einsatz. Wir verabschieden ihn mit großem Respekt, tiefer Dankbarkeit und den besten Wünschen für die Zukunft.



Der Vorstand der Stadtkapelle Karben e.V.

Sommerkonzert 2025

Ein Fest der Vielfalt und ein Abschied mit Gänsehaut

Der 15. Juni 2025 wird uns wohl allen noch lange im Herzen bleiben. An diesem warmen Frühsommertag stand unser Sommerkonzert ganz unter dem Motto **Vielfalt** – und vielfältig wurde es wirklich: musikalisch, emotional, menschlich.

In dem prall gefüllten Bürgerzentrum war von Anfang an zu spüren, dass dieses Konzert etwas Besonderes werden würde. Vielleicht lag es an der bunten Programmauswahl, vielleicht aber auch daran, dass wir wussten: Dies würde unser letztes Konzert mit unserem langjährigen Dirigenten CC sein. Nach 23 Jahren gemeinsamer Musik, unzähligen Proben, Auftritten, Wettbewerben – und einer Menge schöner Erinnerungen – hieß es an diesem Tag Abschied nehmen. Und das fiel uns nicht leicht.

Doch zuerst gehörte der Tag der Musik. Unser Konzertprogramm war so bunt wie unsere Gemeinschaft: Wir eröffneten mit **The Seventh Night of July - Tanabata** von Itaru Sakai – ein modernes, asiatisch inspiriertes Werk mit großer Tiefe, das nicht nur musikalisch forderte, sondern auch die Geschichte eines japanischen Sternenfestes erzählte – Vielfalt im wahrsten Sinne des Wortes.

Mit dem Stück **Jubelklänge** von Siegfried Rundel, war es ein kraftvoller Auftakt in die zweite Hälfte des Konzertes, der nicht nur musikalisch, sondern auch symbolisch für viele glückliche Jahre unter CCs Leitung stand. Mit dem filigranen und emotional bewegenden Werk **Vulnerable Joy** von Jodie Blackshaw zeigten wir die leisen, verletzlichen Seiten unserer musikalischen Seele. Ganz anders dann **Celtic Flutes** von Kurt Gäble, das mit folkloristischem Charme und virtuosen Flöten-

passagen das Publikum begeisterte und für echtes *Irish Feeling* sorgte. Unseren Solisten zu lauschen ist immer wieder ein Genuss. Ein weiteres Highlight war der 3. Satz **Rondeau** aus dem Klarinettenkonzert von Karl Stamitz. Ebenfalls mit einem sehr guten Solisten aus unseren Reihen besetzt.

Besonders berührend war der Moment, als CC zum letzten Mal den Taktstock hob. Noch einmal führte er uns mit seiner gewohnten Mischung aus Präzision, Leidenschaft und einem Hauch Humor durch das Abschlussstück. Und als die letzten Töne verklangen, wurde es still. Richtig still. Einen Moment, den man nicht planen kann – aber genau deshalb war er so besonders. Dann kamen die Worte des Dankes. Ein paar Tränen, viele Umarmungen, stehende Ovationen. 23 Jahre – das ist mehr als nur ein Job. Das ist ein Lebensabschnitt. Für CC. Für uns alle.

men die Worte des Dankes. Ein paar Tränen, viele Umarmungen, stehende Ovationen. 23 Jahre – das ist mehr als nur ein Job. Das ist ein Lebensabschnitt. Für CC. Für uns alle.

Lieber CC, du hast unseren Verein geprägt. Du hast uns gefordert, gefördert und zusammengeschweißt. Du hast es geschafft, aus vielen Stimmen einen Klang zu formen – und aus einer Gruppe ein echtes Team. Dafür danken wir dir von Herzen!

Und so war dieses Konzert nicht nur ein musikalisches Feuerwerk, sondern auch ein emotionales Kapitelende. Oder besser gesagt: ein Übergang. Denn auch wenn sich Türen schließen, öffnen sich bekanntlich neue. Die Vielfalt wird bleiben. In unserer Musik, in unseren Herzen – und in den Erinnerungen an ein ganz besonderes Konzert.



Angelina Nölker, Querflöte SBO

Musikalischer Sommer des SBOs



Auftritt in der Trinkkuranlage Bad Nauheim

Am Sonntag, den 07. September 2025, durfte das Sinfonische Blasorchester der Stadtkapelle Karben e.V. in der wunderschönen Trinkkuranlage in Bad Nauheim auftreten. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen verwandelte sich die Konzertmuschel in einen Ort voller Musik, Stimmung und guter Laune.

Auf dem Programm stand ein abwechslungsreicher Mix, der keine Wünsche offenließ: Von bekannten Popsongs zum Mitsingen über Hits der 1980er-Jahre bis hin zu klassischen Konzertmärschen. Dieses bunte Repertoire sorgte für ein kurzweiliges Musikerlebnis, das sowohl unsere Musikerinnen und Musiker als auch das Publikum sichtlich begeisterte.

Besonders bedeutend war dieser Auftritt für uns, da es das erste Konzert unter der Leitung unseres neuen (jetzt wirklich festen) Dirigenten Robert Koch war. Mit viel Energie und musikalischem Feingefühl führte er das Orchester durch das Programm und setzte dabei gleich ein starkes Zeichen für die gemeinsame Zukunft.

Die große Zahl an Zuhörerinnen und Zuhörern, die ausgelassene Stimmung und die gelungene Organisation machten diesen Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis. Es ist wirklich wichtig und schön, dass solche Konzerte stattfinden und das kulturelle Leben in unserer Region bereichern.



Feinfühliges Dirigat von Robert Koch in der Konzertmuschel



Begeistertes Publikum in der Trinkkuranlage

Wir blicken dankbar auf diesen Auftritt zurück und hoffen sehr, im kommenden Jahr erneut in Bad Nauheim gastieren zu dürfen. Denn eines steht fest: Ein Konzert in dieser einzigartigen Atmosphäre in der Trinkkuranlage bleibt nicht nur dem Publikum, sondern auch uns Musikerinnen und Musikern noch lange in Erinnerung.

**Anneke Eichwede,
Euphonium SBO**



Interview mit dem neuen Dirigenten des SBOs

Das Sinfonische Blasorchester (SBO) hat sich am 26. August 2025 in einer klaren Abstimmung mit großer Mehrheit für Robert Koch als neuen Dirigenten entschieden. In einem Interview spricht er über seine Ideen und Visionen.

Wie bist du zur Musik gekommen? Gab es Schlüsselmomente/-personen?

Musik spielte für mich tatsächlich erst ab der 5. Klasse eine Rolle. Ich bin Absolvent des Bläserklassenkonzepts an der Kurt-Schumacher-Schule in Karben – dort habe ich die ersten musikalischen Schritte machen dürfen. Von da an hat mich ebenso die Stadtkapelle Karben e.V. begleitet: Ich habe alle Jugendorchester durchlaufen und fand so relativ früh den Weg in das Sinfonische Blasorchester der Stadtkapelle Karben e.V. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir, wie herzlich ich damals als junger Musiker von Anke Toemmler im Register der Euphonien aufgenommen wurde. Dieses Gefühl von Gemeinschaft prägt mich bis heute. Ich bin mit dem Verein aufgewachsen und bin unglaublich stolz, Teil dieses großen Ganzen seit nun über 15 Jahren sein zu dürfen. Schlüsselmomente gab es dabei sehr viele: das erste gemeinsame Konzert oder auch Persönlichkeiten im Verein, die mir gezeigt haben, dass Musik weit mehr ist als nur Noten – sie ist Begegnung, Leidenschaft und Lebensfreude. Ein besonderer Schlüsselmoment war auch die Begegnung mit Claus Carsten Behrendt als meinen Klassen- und Musiklehrer in der 5. und 6. Klasse.

Als du Kind warst, was war da dein Berufswunsch?

Ich wollte schon immer Lehrer werden. Für mich war das nie nur ein Beruf, sondern vielmehr eine Berufung. Lehrer haben die Möglichkeit, junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, sie zu unterstützen und mit ihnen an ihren Zielen und Wünschen zu arbeiten. Gerade im Fach Musik hat man die Chance, etwas Bleibendes zu schaffen: Man vermittelt nicht nur Wissen, sondern weckt Begeisterung, fördert Kreativität und zeigt, dass Musik Menschen verbinden kann. Es erfüllt mich, wenn ich Menschen dabei unterstützen darf, ihr Potenzial zu entdecken – sei es im Klassenzimmer, in der Probe oder am Wochenende auf der Konzertbühne.

Welches Instrument (neben der Posaune natürlich) begeistert dich am meisten?

Mich begeistern alle Instrumente auf ihre ganz eigene Weise, denn jedes Instrument hat seinen eigenen Charakter, seine eigene Stimme und seinen unverwechselbaren Klang. Eine Trompete kann kraftvoll und strahlend sein, eine Klarinette weich und warm, das Schlagwerk dynamisch und rhythmisch treibend – jedes Instrument trägt etwas Einzigartiges bei. Was mich aber besonders fasziniert, ist der Zusammenklang aller Instrumente. Erst wenn Holz, Blech und Schlagwerk gemeinsam spielen, entsteht etwas Besonderes: ein vielschichtiger Klang, der Gefühle transportiert, Geschichten erzählt und den Zuhörer in seinen Bann zieht. Die verschiedenen Klangfarben – von hell und durchsichtig bis dunkel und voll – miteinander zu kombinieren und zu formen, ist für mich als Dirigent besonders reizvoll. Es ist wie ein großes, lebendiges Puzzle, bei dem jede Stimme ihren Platz hat und nur zusammen ein harmonisches Ganzes entsteht.

Was ist deine größte Leidenschaft?

Meine größte Leidenschaft ist es, Musik mit Menschen zu teilen. Dabei geht es nicht nur darum, selbst etwas zu erleben oder zu gestalten, sondern vor allem darum, andere mitzunehmen. Musik ist für mich ein Medium, das Menschen verbindet, inspiriert, Emotionen weckt und Geschichten erzählt. Dieses Zusammenspiel aus künstlerischem Ausdruck, menschlicher Verbindung und der Möglichkeit, etwas Bleibendes zu schaffen, treibt mich immer wieder an. Die Leidenschaft liegt also darin, diese Momente der Begeisterung und des gemeinsamen Erlebens zu schaffen – im Orchester, bei Projekten, Konzerten oder Workshops. Wenn ich am Ende des Abends die strahlenden Gesichter der Musikerinnen und Musiker sehe oder spüre, dass das Publikum begeistert wurde, weiß ich: genau dafür lohnt es sich, jeden Schritt und jede Probe mit vollem Einsatz zu gehen.



*Robert Koch weckt Begeisterung bei Musikern und Publikum
Bild © by Markus Schreiber*

Worin siehst du deine Stärken?

... Menschen für Musik zu begeistern, sie zusammenzubringen und langfristig zu motivieren. Als Dirigent und auch als 'Kind der Stadtkapelle Karben' sehe ich diese Fähigkeiten als Kernaufgabe: Musik lebt vom Miteinander, und genau dieses Miteinander gestalte ich aktiv mit. Das fängt schon bei der Auswahl der Stücke an. Im Probenalltag achte ich auf Erlebnismomente: hörbare Fortschritte, kleine Erfolgserlebnisse und gemeinsame Höhepunkte. Ich glaube daran, dass Begeisterung ansteckend ist; wenn die Leitung mit Überzeugung

musiziert und erklärt, warum etwas wichtig ist, folgen viele. Praktisch heißt das: klare musikalische Vision, transparente Ziele. Orchesterarbeit ist Gemeinschaftsarbeit. Ich Sorge dafür, dass sich jede Stimme und jede Person gesehen fühlt – durch Registerarbeit, gemeinsame Rituale und durch ein respektvolles Probenklima auf Augenhöhe. Motivation entsteht aus klarer Orientierung, individueller Förderung und Vertrauen. Ich setze realistische, aber fordernde Ziele, teile große Aufgaben in überschaubare Schritte und gebe gezieltes Feedback - lobend wie korrigierend. Wichtiger noch: Ich biete Perspektiven und gebe Musikerinnen und Musikern Raum, eigene Ideen einzubringen. Diese Mischung aus Anspruch und Fürsorge führt dazu, dass sie dranbleiben und kontinuierlich beim Musizieren persönliche Fortschritte machen. Für mich ist das der Maßstab: Wenn am Ende nicht nur ein gutes Konzert steht, sondern auch Menschen, die sich weiterentwickelt und verbunden fühlen, dann haben meine Stärken ihren Zweck erfüllt.

Welche Vision hast du für das SBO? Welche Ideen hast du, um Musiker voranzubringen?

Meine Vision mit dem Sinfonischen Blasorchester der Stadtkapelle Karben e.V. ist, dass wir musikalisch auf einem hohen Niveau auftreten und gleichzeitig ein Ort bleiben, an dem Menschen Freude am gemeinsamen Musizieren erleben. Ich wünsche mir ein Orchester, das technisch und künstlerisch wächst, bei dem jeder einzelne die Möglichkeit hat, sich weiterzuentwickeln und sich kreativ einzubringen. Dabei ist mir besonders wichtig, dass wir als Gemeinschaft funktionieren – dass sich alle wertgeschätzt fühlen und den Sinn ihres Beitrags zum Gesamtklang spüren. Ich achte auf individuelle Entwicklung, unterstütze Register gezielt und ermögliche die Übernahme von Verantwortung, etwa durch Soli oder Registerführungen. Gleichzeitig wähle ich das Repertoire bewusst aus, um technische Fähigkeiten zu erweitern und musikalisches Ausdrucksvermögen zu fördern, ohne den Spaß am Musizieren zu verlieren. Außerdem lege ich großen Wert auf Klangbewusstsein und Interpretation, sodass die Musiker die Strukturen, Hintergründe und Geschichten der Werke verstehen – dadurch wird jede Probe das Orchester einen Schritt nach vorne bringen. Workshops mit Komponisten und Dirigentinnen und Dirigenten, Probentage und Kooperationen mit anderen Orchestern und Ensembles bieten zusätzliche Impulse, von denen alle profitieren. Kurz: Erfolge sollen sichtbar werden, Fortschritte anerkannt und eigene Ideen eingebracht werden können, um Engagement und Freude zu fördern.

Du warst dieses Jahr am königlichen Konservatorium in Den Haag und durftest in Amsterdam mit einem Profiorchester proben. War das eine besondere Erfahrung für dich?

Für mich gilt: Man lernt nie aus. Ich bin immer auf der Suche nach neuen Impulsen, um mich sowohl persönlich als auch musikalisch weiterzuentwickeln. Ich habe große Freude daran, neues Wissen zu erwerben, und versuche jede Gelegenheit wahrzunehmen, die mich als Dirigent fördert und fordert. Dieses Jahr hatte ich die wunderbare Möglichkeit, eine Woche lang am Königlichen Konservatorium in

Den Haag an den Veranstaltungen der Bachelor- und Masterstudiengänge im Studienfach Blasorchesterdirigat bei Professor Alex Schillings zu hospitieren. Dabei konnte ich nicht nur Einblicke in professionelle Probemethoden gewinnen, sondern auch direkt in Amsterdam mit einem professionellen Orchester proben. Das war eine unglaublich bereichernde Erfahrung, denn ich erhielt Feedback und konstruktive Kritik von einer absoluten Größe in der Blasorchesterszene, die mir half, mein Dirigat zu reflektieren und meine Arbeit weiter zu professionalisieren. Für mich ist klar: Solche Gelegenheiten werde ich auch in Zukunft wahrnehmen, um mein Handwerk, meine Persönlichkeit und meine Fähigkeiten als Dirigent kontinuierlich auszubauen. Gleichzeitig nutze ich diese Erfahrungen, um mein Netzwerk zu anderen Dirigentinnen und Dirigenten zu erweitern und mit ihnen regelmäßig in einen Austausch zu kommen. Für mich war die Woche in Den Haag und Amsterdam also nicht nur ein besonderes Erlebnis, sondern ein wichtiger Schritt in meiner musikalischen Entwicklung und ein Ansporn, immer neugierig und lernbereit zu bleiben.

Wie findest du immer wieder neue Stücke, die sowohl für die Musiker als auch das Publikum interessant sind?

Für mich ist es eine Mischung aus verschiedenen Wegen: Der Austausch mit anderen Dirigentinnen und Dirigenten bringt oft wertvolle Empfehlungen, die ich sonst vielleicht übersehen würde. Über die World Association for Symphonic Bands and Ensembles [WASBE] bekomme ich spannende Einblicke, welche Werke international gespielt werden und welche Entwicklungen es in der Szene der sinfonischen Blasmusik gibt. Daneben nehme ich mir regelmäßig Zeit, bei Verlagen zu stöbern und Neues auszuprobieren. Besonders bereichernd sind auch persönliche Gespräche mit den Komponisten – wenn man ihre Gedanken und Klangvorstellungen kennt, wählt man Stücke mit ganz anderem Bewusstsein aus. So entsteht ein Repertoire, das die Musiker fordert und gleichzeitig das Publikum anspricht.

Gibt es einen Komponisten, den du besonders schätzt?

Ich schätze besonders Komponisten, die das Blasorchester ernst nehmen und seine Möglichkeiten voll ausschöpfen, anstatt einfach Werke zu transkribieren. Für mich ist es faszinierend, wenn ein Komponist die Klangfarben der Instrumente kreativ nutzt, Harmonien und Texturen bewusst gestaltet und so ein Werk erschafft, das nur in dieser Besetzung seine volle Wirkung entfaltet. Besonders beeindruckend finde ich Komponisten wie Johan de Meij, Thomas Doss, Jacob de Haan, Alfred Reed, Bert Appermont oder Thierry Deleruyelle, die Originalkompositionen für sinfonische Blasorchester schreiben. Diese Komponisten schreiben nicht nur technisch anspruchsvolle Musik, sondern denken auch innovativ: Sie entwickeln neue Klangideen, setzen spannende rhythmische und harmonische Akzente und erschaffen Werke, die sowohl die Musiker herausfordern als auch das Publikum fesseln. Ich bewundere, wenn ein Stück die Ausdrucksmöglichkeiten des Blasorchesters voll ausschöpft und gleichzeitig neue Wege geht – dann wird Musik lebendig und unvergesslich.

Wie wünschst du dir die Zusammenarbeit mit den anderen Orchestern der Staka?

Mir ist es sehr wichtig, dass wir die Stadtkapelle Karben e.V. als ein Ganzes begreifen. Jedes Orchester erfüllt eine wertvolle und unverzichtbare Rolle - angefangen bei den jungen Musikern in der Ausbildung, die ihre ersten Töne spielen, über die Erwachsenenorchester bis hin zum Sinfonischen Blasorchester. Dieses Zusammenspiel ist für mich kein Nebeneinander, sondern ein bewusstes Miteinander, das uns stark macht. Mein Wunsch ist, dass sich jeder gleichermaßen wertgeschätzt fühlt – unabhängig vom Alter, vom Instrument oder vom Orchester. Wir alle teilen die Leidenschaft für Musik und tragen sie gemeinsam nach außen. Wenn wir es schaffen, diese Haltung im Alltag zu leben, dann ist die Stadtkapelle Karben weit mehr als nur ein Verein – sie wird tatsächlich eine Familie, die generationenübergreifend miteinander musiziert, zusammenhält und füreinander da ist.

Das Interview wurde geführt von Stefanie Kreuder, Redaktionsteam

Unisono berichtet

Startschuss für ein spannendes Orchesterjahr

Ein weiteres Jahr voller Musik, Begegnungen und schöner Momente liegt hinter uns. Wir, das Orchester Unisono, blicken zurück auf intensive Proben, stimmungsvolle Konzerte und wunderschöne gemeinsame Erlebnisse, die uns noch enger zusammengeschweißt haben. Besonders die Adventszeit war für uns ein musikalischer Höhepunkt – und zugleich der Startschuss für ein spannendes Jahr 2025.

Das Orchesterjahr begann mit einem Auftritt am 1. Dezember 2024 im Adventsgottesdienst der St. Bonifatius Kirche in Karben. Zwei Tage zuvor gab es abends eine Generalprobe mit dem Organisten, da wir bei einigen Liedern die Strophen im Wechsel und/oder gemeinsam spielten.

Nur eine Woche später erwartete uns ein echtes Marathon-Wochenende. Am 7. Dezember standen gleich zwei Auftritte auf dem Programm – beide sehr unterschiedlich, aber jeder für sich ein Highlight. Am Nachmittag waren wir im Bürgerhaus Karben beim Senioren-Nachmittag zu Gast. Unter der Leitung von Hans Eckhardt spielten wir bekannte Weihnachtslieder zum Mitsingen.

Doch damit nicht genug: Nach diesem ersten Konzert packten wir unsere Instrumente und machten uns auf den Weg nach Frankfurt am Main. In der Allerheiligenkirche erwartete uns ein ganz anderes Ambiente: ein Gottesdienst mit einer anschließenden **Musikalischen Adventsandacht**, organisiert von der spanischsprachigen und italienisch-katholischen Gemeinde – der Heimatgemeinde unseres Dirigenten Ignacio Olivarec Escamilla. Besonders bewegend war die Andacht, in welcher die Strophen der Weihnachtslieder abwechselnd auf Italienisch, Spanisch und Deutsch gesungen wurden. Für uns als Orchester war es ein Gänsehaut-Moment, denn man konnte spüren, wie Sprache, Kultur und Musik zu einem großen Ganzen verschmolzen. Im Anschluss waren wir zu Pizza und Getränken im benachbarten Gemeindesaal eingeladen. Insgesamt ein sehr anstrengender, aber wunderschöner Tag.

Nach der festlichen Adventszeit hieß es dann allerdings: volle Konzentration auf das nächste große Projekt. Kaum waren die Feiertage vorbei, legten wir den Fokus auf unsere bevorstehende CD-Aufnahme im März 2025. Jeder Dirigent wählte ein Stück aus seinem Repertoire: Hans Eckardt entschied sich für das **Les Misérables**-Medley von Michael Sweeney, Ignacio Olivarec Escamilla für das atmosphärische **Doctor Who: Through Time and Space** von Robert Buckley.



Dirigent Ignacio Olivarec Escamilla bei der Probe mit Unisono

Ein weiterer, wichtiger Meilenstein war unser Probenwochenende in Herbstein vom 28. Februar bis 2. März. Dort legten wir insbesondere den musikalischen Feinschliff an die CD-Stücke, aber auch neue Werke fanden den Weg in unser Repertoire: **Aladdin** arrangiert von Michael Sweeney und **Eighties Flashback** (beide unter Hans' Leitung) sowie dem Sieger-Song des ESC 2006 von Lordi **Hard Rock Hallelujah** und eine Version von Leonard Cohens **Hallelujah** (beide Hallelujahs unter der Leitung von Ignacio). Neben intensiver Probenarbeit blieb natürlich auch Zeit für Geselligkeit – schließlich ist ein Wochenende voller Musik auch immer ein Wochenende voller Gemeinschaft.

Und dann kam der große Tag: die CD-Aufnahme am 16. März. Für uns alle war es eine aufregende, anstrengende, aber auch unvergessliche Erfahrung. Leider konnte Ignacio krankheitsbedingt nicht dabei sein – und so übernahm Hans nicht nur *sein* Stück, sondern auch das ihm eher fremde **Doctor Who**. Tapfer und

beeindruckend meisterte er diese Herausforderung. Wir alle waren am Ende stolz und erleichtert, dass sich die intensiven Proben ausgezahlt und wir dieses Projekt gemeinsam erfolgreich gestemmt hatten. Wir hoffen nun, bald das Endprodukt in den Händen halten zu dürfen.

Das Jahr wäre aber nicht komplett ohne unsere Auftritte im Mai. So durften wir beim Pfarrfest der katholischen Kirchengemeinde von St. Bonifatius in Karben unser Publikum mit einem bunten Programm unterhalten – dirigiert von Hans.



Unisono beim Pfarrfest in St. Bonifatius unter der Leitung von Hans Eckhardt

Ein weiterer, inzwischen fester jährlicher Termin war der Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Karben. In diesem Jahr mussten

wir zwar wetterbedingt aus dem Park des Leonhardischen Schlosses in die benachbarte Evangelische Kirche ausweichen, doch unter der Leitung von Ignacio wurde der Auftritt trotzdem zu einem besonderen Erlebnis.

Ein weiterer schöner Moment war die Eröffnung des Klein-Kärber Marktes. Unter der Leitung von Ignacio präsentierten wir ein buntes Programm bei herrlich sonnigem Wetter. Zum Glück hatten die Veranstalter für ausreichend Schirme, Sonnenschutz und Getränke gesorgt, sodass wir und unser Publikum die Musik in vollen Zügen genießen konnten.

Rückblickend war 2024/25 ein Jahr voller Musik, Vielfalt und gemeinsamer Erfolge.

Und weil Musik am schönsten ist, wenn man sie gemeinsam macht, gilt auch in Zukunft: Wir freuen uns immer über neue Mitspielerinnen und Mitspieler in allen Registern! Wer Lust bekommen hat, ist herzlich eingeladen, bei uns hereinzuschauen. Unsere Proben finden donnerstags im Bürgerhaus Petterweil von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch!

Yvonne Barkey, Klarinette Unisono



Gute Stimmung beim Gruppenfoto der Musikerinnen und Musiker von Unisono

Die Erwachsenenbläserklasse berichtet

Jeden Mittwoch gegen 19.00 Uhr wird es lebendig in der Kurt-Schumacher-Schule Karben. Gespräche und Lachen hallen durch die Flure, während sich die Mitglieder der Erwachsenenbläserklasse zum Üben efinden und ihre Instrumente aufbauen. Es fühlt sich für mich an, wie nach Hause kommen. Es herrscht ein reger Mitteilungsdrang und es werden die Anekdoten der letzten Woche ausgetauscht. Es ist wie früher, wenn man von der Schule nach Hause kommt und der Familie erst einmal vom Tag erzählen möchte.

Unser Dirigent Robert Koch erwartet uns bereits im Probenraum. Er hält sich meist nicht lange mit Begrüßungsfloskeln auf, sondern bittet uns, die ersten Tonleitern zu spielen. Und schon sind wir mitten in der Probe. Er ist nicht so streng, wie es sich anhört. Er verlangt zwar Disziplin von uns, würzt es aber mit Charme und dem ein oder anderen Lob. Wir sind also gerne folgsam und fügen uns seinen Anweisungen. Es werden die Einführungsstücke aus unserem Übungsheft geübt und dann die Stücke aus der neuen Orchestermappe. Es kommt allerdings auch vor, dass wir Registerproben haben. In kleineren Registergruppen werden diese von Musikerinnen und Musikern von Attacca oder dem SBO geleitet. Steht ein Auftritt unseres Orchesters bevor, wird aber meist im gesamten Orchester tutti geprobt. Im vergangenen Jahr hatten wir beispielsweise einen Auftritt in einer Adventsandacht der Evangelischen Kirche in Okarben, den wir trotz extremer Kälte meisterten und anschließend bei Schmalzbrot und Glühwein ins Gemeindehaus einkehren durften.



Gruppenfoto der Erwachsenenbläserklasse mit Dirigent Robert Koch

Das Highlight unseres Orchesters ist und bleibt das jährliche Probenwochenende, welches Anfang des Jahres in der frisch renovierten Jugendherberge in Wetzlar stattfand. Schon am Freitag vor dem Abendessen fand die erste Tuttiprobe im großen Saal statt. Danach ging es zu Fuß in die Bowlinghalle. Auf dem Heimweg spannte sich ein wunderschöner Sternenhimmel über uns. Wieder angekommen, versammelten wir uns im Gemeinschaftsraum der Jugendherberge und die ersten Spiele- und Gesprächsrunden fanden statt. Es war ein sehr gelunge-

ner Auftakt des Probenwochenendes. Nach einem üppigen Frühstück absolvierten wir am nächsten Morgen Registerproben, zu welchen externe Registerlehrer angereist kamen. Diese Proben waren sehr intensiv und fanden mit einer Mittagspause bis nachmittags statt. Nicht nur die Orchesterstücke wurden geprobt, sondern auch die Atem- und Spieltechnik. In der anschließenden Tuttiprobe hörten wir mit Erstaunen deutlich den positiven Unterschied zwischen Freitagabend und Samstagnachmittag. Durch die Euphorie und das Abendessen gestärkt ging es wieder in den Gemeinschaftsraum, wo wir die mitgebrachten Spiele in Grüppchen spielten. Am Sonntag fand noch eine Tuttiprobe statt, danach wurden noch Registerfotos geschossen und ein Gesamtbild der EBK; anschließend ging es auf den Heimweg.

Dank unseres Dirigenten mit seiner intensiven, spannenden, uns fordernden, aber auch fördernden - und damit auch vorantreibenden - Arbeit ist der homogene Zusammenhalt der EBK und das gemeinsame Musizieren im letzten Jahr enorm gewachsen. Ich freue mich jeden Mittwochabend wieder, wenn sich die Türen der KSS für uns öffnen und es fröhlich und musikalisch weitergeht!

Monika Fauerbach, Euphonium EBK

Jubiläum der Jugendorchester Karben

Seit nunmehr 25 Jahren sind die Jugendorchester ein fester Bestandteil der Kurt-Schumacher-Schule Karben und der Stadtkapelle Karben e.V. Sie sind nicht mehr aus dem Karbener Kulturleben wegzudenken.

Im Schuljahr 1998/99 gründete sich an der Kurt-Schumacher-Schule Karben die erste Bläserklasse. Jedes Schuljahr hatten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse die Möglichkeit, ohne musikalische Vorkenntnisse ein Blasinstrument, eingegliedert im Schulunterricht, erlernen zu können. Um die musikalische Ausbildung weiterzuentwickeln, gründete sich im Jahr 2000 das Jugendorchester in Kooperation mit der Kurt-Schumacher-Schule Karben und der Stadtkapelle Karben e.V. Später wurden daraus drei, nämlich Aeroflott, Intermezzo und Attacca.

Seither können die Schülerinnen und Schüler nach der Bläserklasse in einem der drei Jugendorchester als AG der Kurt-Schumacher-Schule Karben weiterhin musizieren. Mit Beenden der Bläserklasse 6 kommt man in der Regel zunächst in das jüngste der drei Jugendorchester Aeroflott. Hier werden die grundlegenden Fähigkeiten, wie Rhythmus und Dynamik, vor allem aber das ruhige und konzentrierte Proben im Orchester weiter ausgebaut.

Im nächsthöheren Jugendorchester Intermezzo sollen die Spielanweisungen noch genauer befolgt und auf das Zusammenspiel im Orchester geachtet werden. Auch die Schwierigkeit der hier gespielten Stücke wird selbstverständlich angehoben, um die jungen Musikerinnen und Musiker stets vor neue Herausforderungen zu stellen, an denen sie weiterwachsen können.

Ist dies geschehen, können die jungen Talente in das erfahrenste und anspruchsvollste Jugendorchester Attacca aufsteigen. Hier wird vor allem an der Intonation und Perfektion der bereits erlernten Fähigkeiten gearbeitet.

Das Jugendorchester Aeroflott kann von großen Highlights berichten. Es wurde letztes Jahr von der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände eingeladen. Im Saal der alten Universität Fulda durften die jüngsten Musikerinnen und Musiker im Rahmen des Bundesmusikongresses ein Konzert zum Besten geben. Gleichzeitig wurde durch die Dirigenten den

Teilnehmern des Kongresses erläutert, wie die Jugendarbeit an der Kurt-Schumacher-Schule Karben so gut funktionieren kann, dass knapp 300 Musikerinnen und Musiker aktiv in den verschiedenen Bläserklassen und Jugendorchestern spielen. Gebannt lauschten die Teilnehmer aus ganz Deutschland den Ausführungen und wollen dieses Konzept nun auch in ihre Schulen bringen.



Aeroflott beim Bundesmusikongress in Fulda

Im Rahmen des Hessischen Musikwettbewerbs in der Landesmusikakademie auf Schloss Hallenburg in Schlitz wurde das Jugendorchester Intermezzo eingeladen, ihre Vortragsstücke in einem großen Konzert im Sendesaal des Hessischen Rundfunks zu spielen. Dieses Konzert wurde aufgezeichnet und einige Tage später waren die Musikerinnen und Musiker mit ihren Stücken bei hr2-Kultur im Radio zu hören – wer kann so etwas schon von sich behaupten?!

Im Laufe der Jahre konnten die Jugendorchester in vielerlei Hinsicht ihr Können unter Beweis stellen. Neben den alljährlichen Schulkonzerten der Kurt-Schumacher-Schule Karben spielen die jungen Musikerinnen und Musiker regelmäßig mit beachtlichem Erfolg bei Wettbewerben und konnten schon sehr viele Preise mit nach Hause bringen. Sei es beim Wertungsspiel im Rahmen des Landesmusikfestes in Fulda, dem **BW-Musix**-Wettbewerb im Baden-Württembergischen Balingen, welcher jedes Jahr von der Bundeswehr dort ausgetragen wird, oder auch beim Landeskonzert von **Schulen in Hessen musizieren**. Dort hatte

das Jugendorchester Attacca die große Ehre, sich im letzten Jahr im eindrucksvollen Kurhaus am Wiesbadener Staatstheater zu präsentieren. Mit vollem Erfolg!



Attacca im Kurhaus Wiesbaden

25 Jahre ist schon eine beachtlich lange Zeit, von der es viel zu berichten gäbe. So waren, als ich vor etwa zehn Jahren ins Jugendorchester gekommen bin, Instrumente wie die Oboe, das Fagott oder die Bass-Klarinette noch gar nicht in der Orchesterbesetzung vertreten. Diese Instrumentengruppen sind erst im Laufe der Jahre mit integriert worden. Auch die Schlagwerkregister haben heute eine beachtliche Größe erreicht, auf die die Jugendorchester

sehr stolz sein können. Bei mir gab es damals beispielsweise nur einen einzigen Schlagzeuger im Orchester. Das veranschaulicht, dass das Ziel der Kooperation zwischen der Kurt-Schumacher-Schule Karben und der Stadtkapelle Karben e.V. erreicht wurde, indem die jungen Musikerinnen und Musiker gefördert und gefördert werden.

Abschließend kann ich sagen, dass die Jugendarbeit an der Kurt-Schumacher-Schule Karben im musikalischen Bereich eine sehr wichtige Arbeit ist und mir diese sehr viel Spaß bereitet! Ich selbst habe während meiner Schulzeit alle drei Jugendorchester durchlaufen. Der Zusammenhalt, das Miteinander und der gegenseitige Respekt in einem Orchester ist schon sehr einzigartig und hat mich maßgeblich zu dem Menschen geformt, der ich heute bin.

Zum Schluss noch ein Zitat des Moderators der Veranstaltung von ***Schulen in Hessen musizieren***, welches mir bis heute besonders in Erinnerung geblieben ist:

Menschen, die miteinander Musik machen, werden niemals aufeinander schießen!

Dieser Satz zeigt gerade in der heutigen Zeit, wie wichtig es ist, miteinander zu musizieren.

Sebastian Prediger, Jugendleiter



Intermezzo im hr-Sendesaal

Orchesterduett: Vom Eis in die Savanne

Gemeinsames Konzert von Blasorchester Schwalmstadt und Jugendorchester Karben findet großen Anklang

Vom 21. bis 23. März 2025 sind die Kurt-Schumacher-Schülerinnen und -Schüler des Jugendorchesters Intermezzo (Klassen 8 und 9) nach Schwalmstadt gereist, um dort ein großes Konzert zu geben. Begleitet wurde das Orchester von den beiden Lehrkräften Frau Affeldt und Herrn Behrendt, unterstützt von Frau Behrendt und Herrn Prediger (beide von der Stadtkapelle Karben e.V.) sowie den Oberstufenschülern Pauline Behrendt, Anna Engel und Max Prinzel.



Intermezzo mit Dirigent Claus Carsten Behrendt in dessen alter Heimat Treysa

Das Orchester reiste am Freitag mit zwei Bussen zunächst in die Jugendherberge Boglerhaus nach Schwarzenborn, um sich dort auf das bevorstehende Konzert vorzubereiten. Neben den Proben stand auch ein Spaziergang zum nahegelegenen Aussichtsturm auf dem Knüllköpfchen auf dem Programm, genauso wie Lernen, Spielen und Chillen.

Am Samstag wurde dann morgens eifrig in der Festhalle Treysa geprobt, wo am Abend das Konzert stattfinden sollte. Am Nachmittag besichtigte das Orchester bei herrlichstem Wetter unter Führung von Herrn Behrendt die Treysaer Altstadt, wobei ein Besuch in der Eisdiele nicht fehlen durfte. Der Eisdielen-Besitzer staunte nicht schlecht, als da mal eben 70 Tüten Eis bestellt wurden!

Eine gemeinsame Probe am Nachmittag und eine kleine Fotosession rundeten das Pro-

gramm ab, sodass dann alle bereit für das Konzert waren. Hier der Artikel zum Konzert vom rasenden Reporter Ulrich Köster aus Schwalmstadt, ein Jugendfreund von Herrn Behrendt, der aus Treysa stammt:

Schwalmstadt-Treysa: Eine musikalische Erlebnisreise der besonderen Art bot sich kürzlich den Zuhörern des Konzertabends *Orchesterduett* in der Treysaer Festhalle. Sie begann im eisigen Norden, ging über den amerikanischen Westen in die afrikanische Savanne und endete schließlich in England. Eingeladen hatte das Blasorchester Schwalmstadt (BOS), welches als Duettpartner das Jugendorchester Karben (JOK) zu Gast hatte.

Moderator Stefan Todt hieß die Gäste aus Südhessen sowie das Schwälmer Publikum auf das Herzlichste willkommen und freute sich



Blasorchester Schwalmstadt und Jugendorchester Karben verschmelzen zu einer Big-Band

besonders darüber, mit dem JOK-Dirigenten Claus Carsten Behrendt auch seinen ehemaligen Posaunenlehrer begrüßen zu dürfen. Behrendt stammt aus Treysa und hat als Zwölfjähriger im damaligen Jugendblasorchester Schwalmstadt seine ersten musikalischen Schritte gemacht. Nach dem Studium zog es den Musiklehrer nach Karben, wo er an der Kurt-Schumacher-Schule unter anderem das Jugendorchester Intermezzo leitet, das aus Schülerinnen und Schülern der achten und neunten Klassen besteht, welche ihre Stücke selbst aus dem Orchester heraus moderierten.

Mit **Nordic Fanfare and Hymn** von Jacob de Haan eröffneten die Gastgeber den Abend, allerdings von ungewohnter Stelle aus, denn sie hatten die Bühne den 60 Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusikern überlassen. Dirigentin Mailyn Knoch, die seit anderthalb Jahren den Taktstock für das BOS schwingt, entlockte dem 30-köpfigen Ensemble gleich zu Beginn Höchstleistungen. Auch die jugendlichen Gäste zeigten von Anfang an ihr Können, für **Joyant Winds** aus der Feder von Ed Huckleby wechselten sie spielend das Tempo. Im weiteren Verlauf brachten die beiden Orchester abwechselnd **Blue Ridge Saga**, **Arctic Challenge**, **Schmelzende Riesen** und **The cave you fear** zu Gehör. Dabei ging es jedoch nicht um einen Wettbewerb, sondern zeigte vielmehr die musikalischen Möglichkeiten der jeweiligen Gruppe. Die Stücke erzählten oftmals Geschichten, die mal mit sanften und mal mit bombastischen Tönen daher kamen – beide Orchester brillierten dabei immer auf sehr hohem Niveau. Nach der Pause machten die Karbener einen Schulausflug zu den **Dakota**; auf die beeindruckenden Trommeln der nordamerikanischen Ureinwohner folgte der Sprung über den Atlantik zum **König der Löwen**. Bei **Can you feel the love tonight** sah man im Publikum viele, die die bekannte Melodie mitsummten. Ein Beatles- und ein Queen-Medley führte die Weltreisenden zu-

rück nach Europa auf die britischen Inseln – das bekannte **We will rock you** animierte zum obligatorischen Stampfen mit den Füßen. Auf dem Höhepunkt des Programms verschmolzen beide Orchester zur Big-Band, zuerst dirigierte Claus Carsten Behrendt die 90 Instrumentalisten bei **What was I made for?** aus dem berühmten Barbie-Film, unter der Leitung von Mailyn Knoch spielten sie zum Abschluss **Forget you** von Bruno Mars. Das begeisterte Publikum honorierte die herausragenden Leistungen beider Orchester mit stehenden Ovationen und wurde als Zugabe mit **Lean on me** aus den 1970ern belohnt.

Danke für diesen tollen gemeinsamen Auftritt, sagte Moderator Stefan Todt, ihr seid ein fantastisches Jugendorchester, hinter dem eine fundierte Jugendarbeit steckt, fügte er hinzu. Auch wir wollen die Nachwuchsarbeit in nächster Zeit wieder forcieren, schließlich feiern wir in 2027 unser 50-jähriges Jubiläum, warb er für den Spaß am Musizieren.

Orchesterleiter Behrendt bedankte sich ebenfalls für die gelungene Kooperation und lud die Schwälmer zum Gegenbesuch nach Südhessen ein. Für die Jugendlichen endete das erlebnisreiche Probenwochenende, das sie in den Boglerstuben auf dem Knüllköpfchen verbracht hatten, mit der Heimfahrt am Sonntagmittag.



Mailyn Knoch und Claus Carsten Behrendt



Claus Carsten Behrendt, Dirigent

Schüler unterrichten Schüler

In den Bläserklassen 6 der Kurt-Schumacher-Schule funktioniert das fabelhaft!

Die Probenfahrt der Bläserklassen 6 der KSS Karben zur Landesmusikakademie Hessen in Schlitz war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Vom 12. bis 14. Februar 2025 reisten die jungen Musikerinnen und Musiker in die idyllische Umgebung von Schloss Hallenburg, um sich intensiv ihren Instrumenten, dem gemeinsamen Musizieren und der Weiterentwicklung als Ensemble zu widmen. Begleitet wurden sie diesmal von älteren Schülerinnen und Schülern, vor allem aus der Q-Phase (Klassen 12), die das pädagogische und musikalische Programm tatkräftig unterstützten. Für die 6-Klässler war es die erste große musikalische Reise, die ihnen viele neue Erfahrungen und Erinnerungen bescherte.

Die Landesmusikakademie Hessen im maleisischen Schlitz ist für viele Schulen der Region ein vertrauter Ort. Das barocke Schloss Hallenburg bietet mit seinen großzügigen Probenräumen, der ruhigen Umgebung und den weitläufigen Grünflächen den perfekten Rahmen für eine konzentrierte und zugleich entspannte Arbeitsatmosphäre. *Die Zimmer sind schön und ordentlich, und die großen Proberäume sind viel schöner als in der Schule*, schwärmte Annabelle (12 J.). *Die Umgebung ist ruhig, und es gibt keine störenden Autos. Es ist wirklich friedlich hier*. Diese Eindrücke spiegeln die ideale Umgebung wider, in der die Schülerinnen und Schüler sich ganz auf die Musik konzentrieren konnten.



Registerprobe der Oboen mit Laura Völker

Während der Probenfahrt standen vor allem intensive Register- und Tutti-Proben im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten unter Anleitung ihrer Lehrkräfte, aber auch unter der der älteren Schülerinnen und Schüler, verbesserten ihr Zusammenspiel und gewannen Sicherheit im Umgang mit ihren In-

strumenten. Lennart (12 J.) war begeistert von den Proben: *Die Oberstufenschüler haben uns geholfen, uns zu verbessern. Es hat Spaß gemacht, mit ihnen zu arbeiten, und die Proben haben uns wirklich vorangebracht.*



Probe der tiefen Bläser mit Frederik Wagner

Die jüngeren Schülerinnen und Schüler profitierten besonders von der engen Zusammenarbeit mit den älteren. Frederik (18 J., Q-Phase) berichtete von seinen Erfahrungen als musikalischer Leiter: *Ich habe verschiedene Gruppen unterrichtet, und jede Gruppe hat anders auf mich reagiert. Manche waren anfangs etwas schüchtern, haben sich aber schnell an mich gewöhnt. Es war spannend zu sehen, dass einiges von dem, was ich erklärt habe, tatsächlich hängen geblieben ist – auch wenn es nicht sofort beim ersten Mal klappt und man als Lehrer einiges an Geduld und Ideen aufbringen muss.*

Besonders herausfordernd war es für die Oberstufenschüler, die jüngeren Musiker über längere Zeit zu motivieren und konzentriert zu halten. Simon (17 J., Tuba) erklärte: *Unterrichten ist wirklich anstrengend, weil die Schülerinnen und Schüler gerade in dieser Altersstufe nur eine begrenzte Aufmerksamkeitsspanne haben. Trotzdem muss man allen gerecht werden. Aber es ist ein tolles Gefühl, wenn etwas, das man lange geübt hat, endlich funktioniert – vor allem, wenn die Tuben eine längere Passage fehlerfrei spielen.*

Auch Benedikt (17 J., Q-Phase) äußerte sich begeistert über seine ersten Erfahrungen als Dirigent: *Jetzt weiß ich, was Lehrer meinen, wenn sie sagen: Es macht Spaß, wenn Schüler mitmachen. Es war herausfordernd, die Gruppe zusammenzuhalten und von Ablenkungen fernzuhalten. Die jüngeren Bläserklassenschüler schauen noch sehr auf ihre Noten und weniger*

auf den Dirigenten, aber es war unglaublich erfüllend zu merken, dass das eigene Anleiten Früchte trägt.

Neben den musikalischen Fortschritten spielte auch das Gemeinschaftsgefühl während der Fahrt eine große Rolle. Die Schülerinnen und Schüler hatten neben den intensiven Proben genügend Zeit, sich besser kennenzulernen, neue Freundschaften zu schließen und gemeinsame Aktivitäten zu genießen. Die Schlossanlage und die umgebenden Grünflächen boten viel Raum für Entspannung und Bewegung. *Die Umgebung mit dem Park und der frischen Luft war toll,* erzählte Leonard (12 J.). Auch Sophie (12 J.) lobte die schöne Lage der Landesmusikakademie: *Die Unterkunft ist ruhig und friedlich, und es gibt keine störenden Geräusche. Das hat uns geholfen, uns voll auf die Proben zu konzentrieren.*

Die Nachmittage und Abende boten zudem eine willkommene Abwechslung vom Probenalltag. Die Gemeinschaftsräume im Schloss, darunter der gemütliche Schlosskeller mit Kicker, Klavier und anderen Spielen, wurden rege genutzt. Ciara, Oona, Ariane und Leonie (alle 12 J.) waren begeistert von den Freizeitmöglichkeiten: *Es war cool, in den großen Räumen zu spielen und sich zu erholen. Der riesige Probensaal und der Schlosskeller mit Kicker waren tolle Orte, um sich zu entspannen.*

Auch die gemeinsamen Gruppenspiele sorgten für viel Spaß und gute Laune. Besonders beliebt war das Spiel Kotzendes Känguru, das immer wieder für Lachen sorgte. *Die Oberstufenschüler haben uns nicht nur beim Musizieren geholfen, sondern auch lustige Spiele mit uns gespielt. Das hat die Fahrt zu einem echten Highlight gemacht,* erzählte Annabelle (12 J.).

Für viele der 6.-Klässlerinnen und 6.-Klässler war die Probenfahrt ein wichtiger Schritt in ihrer musikalischen Entwicklung, der ihnen nicht nur technische Fortschritte ermöglichte, sondern auch das Selbstbewusstsein stärkte. *Die Oberstufenschüler waren sehr nett und haben uns gut angeleitet. Es hat wirklich Spaß*

gemacht, und wir haben viel gelernt, fasste Sophie (12 J.) zusammen.

Die älteren Schülerinnen und Schüler nahmen auch wertvolle Erfahrungen mit nach Hause, vor allem im Umgang mit den jüngeren Musikerinnen und Musikern und den Herausforderungen des Unterrichtens. Jasmin, Tamara und Laura (Holzblasinstrumente) reflektierten: *Es ist eine Kunst herauszufinden, wie lange man an einer Stelle arbeiten kann, bevor die Konzentration der jüngeren Musiker nachlässt. Geduld war gefragt, aber es war süß zu sehen, wie dankbar die Kinder waren, wenn sie eine Stelle endlich fehlerfrei spielen konnten.*



Bläserklassen 6 mit Dirigent Benjamin Jung und den Oberstufenschülerinnen und -schülern

Die Probenfahrt war nicht nur ein musikalisches, sondern auch ein pädagogisches Erfolgserlebnis für alle Beteiligten. Alle kehrten mit vielen neuen Eindrücken und dem Wunsch zurück, solche Fahrten auch in Zukunft zu erleben. *Die Proben haben uns alle weitergebracht, und ich würde auf jeden Fall nochmal zur Landesmusikakademie fahren,* sagten alle einhellig zum Abschluss der kurzen Interviews. Annabelle ergänzte: *Es gibt nichts, was ich verbessern würde. Es war perfekt.*

Die Probenfahrt der Bläserklassen 6 der Kurt-Schumacher-Schule Karben zur Landesmusikakademie Hessen in Schlitz war ein rundum gelungenes Ereignis, das allen Teilnehmern in Erinnerung bleiben wird. Die intensive musikalische Arbeit, das Lernen voneinander und die enge Zusammenarbeit zwischen älteren und jüngeren Schülerinnen und Schülern haben den Teamgeist gestärkt und die musikalische Qualität des Orchesters hörbar verbessert. Mit vielen neuen Erfahrungen und Motivation im Gepäck blicken die Schülerinnen und Schüler nun gespannt auf die kommenden Projekte und Auftritte.

Bläserklassen 6 bei *Schulen in Hessen musizieren*

Ein musikalisches Wochenende der Extraklasse erlebten die Bläserklassen 6 der Kurt-Schumacher-Schule Karben. Zweimal durften die 74 Musikerinnen und Musiker ihr Können unter Beweis stellen.

Die Bläserklassen nahmen als Teil der Veranstaltungsreihe *Schulen in Hessen musizieren* an einem Begegnungskonzert in der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf teil. Sie präsentierten mit anderen Schulensembles die Ergebnisse ihrer intensiven Probenarbeit. *Die Konzertreihe Schulen in Hessen musizieren wird vom Bundesverband Musikunterricht (BMU) - Landesverband Hessen in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Kultusministerium organisiert*, teilt die Kurt-Schumacher-Schule Karben mit. *In diesem Jahr nehmen landesweit rund 3500 Schülerinnen und Schüler an zehn Regionalkonzerten teil, um auch ihre musikalische Entwicklung vor Publikum zu präsentieren.*



Herzlicher Empfang der Kurt-Schumacher Bläserklassen

Das Konzert in Friedrichsdorf bot laut Orchesterleiter Claus Carsten Behrendt nicht nur die Möglichkeit, musikalische Fertigkeiten zu zeigen, sondern auch den Austausch mit anderen jungen Musizierenden. Begeistert seien die Kurt-Schumacher-Bläserklassen bereits gewesen, als sie schon an der Bushaltestelle von den Friedrichsdorfern begrüßt wurden. Eine Ehre wurde den Bläserklassen im Konzert zuteil: Sie durften es als letzte Gruppe mit drei eindrucksvollen Musiktiteln beschließen.

Am nächsten Tag folgte das zweite Konzert in der Aula der Kurt-Schumacher-Schule in Karben. In einem einstündigen Auftritt präsentierten die Bläserklassen ihr Können. Besondere Akzente setzten sie mit eigenen Moderationen. Mit Freude und viel Applaus wurden die jungen Musikerinnen und Musiker belohnt.

Die musikalische Leitung der beiden Auftritte lag in den Händen der Musiklehrer Benjamin Jung, Yorck Pretot und Claus Carsten Behrendt, die die Talente begleiteten. Das Engagement und die Fröhlichkeit der Bläserklassen 6 der Kurt-Schumacher-Schule Karben zeigten eindrucksvoll, wie wertvoll musikalische Bildung ist. Mit Leidenschaft und Disziplin haben die jungen Musikerinnen und Musiker zwei großartige Auftritte hingelegt und einen Beitrag zur musikalischen Schulkultur geleistet.



Begeistertes Orchester mit den Dirigenten Yorck Pretot, Claus Carsten Behrendt und Benjamin Jung

Claus Carsten Behrendt, Dirigent

Viel Vorfreude, spannende Proben, große Erfolge

Karbener Bläserklassen und Jugendorchester der Kurt-Schumacher-Schule Karben erlangen Platz 2 und 4 beim bundesweiten Bläser-Wettbewerb

Erneut große Erfolge erzielten die Bläserklassen 6 und das Jugendorchester Karben Aero-
flott beim bundesweiten Bläserklassen- und
Blasorchester-Wettbewerb **BW-Musix** im
schwäbischen Balingen. Ein Bericht von Schü-
lerinnen und Schülern aus der 6. Klasse:

Der Beginn: Koffer, Instrumente und ganz viel Vorfreude

Schon die Kofferabgabe am Dienstagabend war aufregend, erzählt Emma. *Wir mussten darauf achten, dass wir keine riesigen Hartschalenkoffer mitschleppen – alles sollte klein und handlich sein, da es in den prall gefüllten Bussen eng werden würde. Unser Saxophon haben wir schon sicher im Bläserklassenschrank verstaut.* Am Mittwochmittag war es dann soweit: Mit gleich drei Reisebussen rollten wir vom Wendehammer der Kurt-Schumacher-Schule los. Während Herr Behrendt, Herr Jung und Herr Pretot alles organisatorisch im Griff hatten, herrschte bei uns im Bus eine erwartungsvolle Stimmung. Spiele, Bücher und Gespräche verkürzten die Fahrt ins Feriendorf **Sonnenmatte** in Sonnenbühl-Erpfingen. *Das war wie eine Mischung aus Klassenfahrt und Orchesterlager*, meint Fiete aus Aero-
flott.

Proben, Freizeit und Teamgeist

Kaum angekommen, hieß es: Betten beziehen, Abendessen genießen – und ab in die ersten Proben. Schon am ersten Abend klangen die ersten Töne von **Skygazer**, **Etowah** und dem fröhlichen **Pippi-Langstrumpf-Thema** durch die Räume. Aero-
flott feilte parallel an Stücken wie der rhythmischen **Sugar Creek Overture** oder dem energiegeladenen **Groovee!**.

Der Donnerstag stand dann ganz im Zeichen von **Musik und Gemeinschaft**. Während ein Teil von uns probte, ging der andere Teil zum Bogenschießen oder zum Volleyballspielen – echtes Teambuilding, das uns nicht nur körperlich forderte, sondern auch zeigte, wie wichtig Konzentration und gegenseitige Unterstützung sind. *Ich habe zum ersten Mal einen Pfeil ins Ziel getroffen – das fühlte sich fast so an wie ein perfekt gespielter Einsatz im Orchester*, lacht Rania. Ein kleiner Robin-Hood-Wettkampf entbrannte kurz zwischen Sir Robin Pretot und

Sheriff von Behrendt, der aber unentschieden ausging.

Am Nachmittag durften wir zur Sommerbob-
bahn. Mit lautem Jubeln sausten wir die Bahn hinunter – ein unvergessliches Erlebnis. Vor allem Frau Affeldt und Herrn Pretot gefiel die Bahn, sie waren kaum aus den Sitzschalen der Bobs herauszubekommen und machten eine Abfahrt nach der anderen. Ein leckeres Eis zur Abkühlung rundete einen super Nachmittag ab. Und am Abend folgte ein echtes Highlight: das Konzert auf der Freilichtbühne der Anlage. Unter freiem Himmel präsentierten wir unser Wettbewerbsprogramm – erst die Bläserklassen 6, dann Aero-
flott. Das Publikum, bestehend aus Mitschülerinnen, Betreuern und sogar einigen zufälligen Gästen, spendete tosenden Applaus.

Der große Wettbewerbstag

Am Freitag hieß es früh aufstehen: Koffer packen, Häuser reinigen, ein schnelles Frühstück – und ab in die Busse nach Balingen. Dort begann die Nervosität spürbar zu steigen – und dies nicht nur, weil eine Zufahrtsstraße gesperrt war und wir erst einen Umweg fahren mussten. Durch den Umweg ergab sich eine solche Verspätung, dass wir unser Aufwärmprogramm direkt auf den Busparkplatz verlegen mussten – aber wir sind ja flexibel...

Zuerst waren wir, die Bläserklassen 6, an der Reihe. Mit klopfendem Herzen marschierten wir auf die Bühne. Als die ersten Töne von **Skygazer** erklangen, wich die Anspannung der Freude am gemeinsamen Musizieren. Spätestens bei **Pippi Langstrumpf** waren wir ganz in unserem Element – bunt, frech und voller Energie.

Danach trat Aero-
flott auf. **Everything I wanted** – das Pflichtstück – verlangte volle Konzentration. Doch spätestens bei **Groovee!** sprang der Funke über. *Man vergisst komplett, dass da eine Jury sitzt – es macht einfach nur Spaß, auf so einer riesigen Bühne zu spielen*, beschreibt Julius das Gefühl.

Nach dem Mittagessen, welches von einem Caterer ausgegeben wurde, warteten wir gespannt auf die Abschlusskonzerte und die Sie-

gerehrung. Die Halle war erfüllt von Musik, Jubel und Stolz. Ein professionelles Blasorchester spielte auf und es war sehr beeindruckend, was da so aus den Instrumenten herauskommen kann. Als schließlich die Ergebnisse verkündet wurden, brandete großer Applaus auf – nicht nur für uns, sondern auch für alle anderen teilnehmenden Orchester.

Gemeinschaft, Musik und unvergessliche Erinnerungen

Das Schönste war für mich nicht nur das Musizieren, sondern dass wir als Gruppe so stark zusammengewachsen sind, fasst Greta zusammen. Auch die Lehrer und Dirigenten waren stolz auf uns: Herr Behrendt, Herr Jung

und Herr Pretot lobten den Einsatz, die Disziplin und die Spielfreude aller.

Am späten Abend traten wir müde, erschöpft, aber glücklich die Rückfahrt an. Gegen 23 Uhr erreichten wir Karben – mit Koffern voller Wäsche, Herzen voller Musik und Köpfen voller Erinnerungen. Gerüchten zufolge soll in den Bussen sogar laut bei der Einfahrt in die Bushaltestelle gesungen worden sein – das kann nur zeigen, wie toll diese Fahrt war.

Fazit: BW-Musix 2025 war für uns eine Reise voller Musik, Freundschaft und Erfahrungen, die wir nicht so schnell vergessen werden. Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben – und schon jetzt gespannt auf das nächste Jahr.

Schülerinnen und Schüler der Bläserklassen 6 mit Claus Carsten Behrendt

Die digitalen Wege zur Stadtkapelle Karben e.V.

www.stadtkapelle-karben.de

<https://de-de.facebook.com/stadtkapellekarben>

https://www.instagram.com/stadtkapelle_karben/

SocialMedia@staka.net

info@stadtkapelle-karben.de



Redaktionsteam

GuterTon@staka.net

16. Auflage, November 2025

Impressum

Stadtkapelle Karben e.V.

Alte Haingasse 23, 61184 Karben

info@stadtkapelle-karben.de



**WIR
HÖREN
UNS!**



WWW.STADTKAPELLE-KARBEN.DE

Klangwelten der *Weihnacht* Fantasielicht und Freude

Mit Werken von
Thiemo Kraas
James Swearingen
Markus Götz

Samstag
13.12.25

Einlass:
19.00 Uhr

Konzert:
19.30 Uhr

Sonntag
14.12.25

Einlass:
14.30 Uhr

Konzert:
15.00 Uhr



STADTKAPELLE
KARBEN

Weihnachtskonzert Bürgerzentrum Karben

